

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: September 1629**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. September 1629.....	2
<i>Wirtschaftssachen – Abreise des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Bernburg – Hasenjagd – Korrespondenz – Interpretation der vorgestrigen Himmelserscheinungen als Wunderzeichen.</i>	
02. September 1629.....	3
<i>Administratives – Ankunft von Benckendorf, des Amtmanns Johann Harschleben und des Malers Christoph Rieck – Kriegsnachrichten – Starkes Asthma von Vater Christian I. – Gutachten des Pfarrers Leonhard Sutorius über die jüngsten Erscheinungen am Himmel – Ankunft des Reisebegleiters Daniel von Rindtorf.</i>	
03. September 1629.....	5
<i>Reise mit der Gemahlin Eleonora Sophia nach Plötzkau – Begrüßung durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla.</i>	
04. September 1629.....	5
<i>Zeitvertreib in Plötzkau.</i>	
05. September 1629.....	5
<i>Rückfahrt nach Ballenstedt – Gestrige Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Verhaftung des Gutsverwalters der Gemahlin – Korrespondenz.</i>	
06. September 1629.....	6
<i>Anhörung der Predigt – Abreise von Rindtorf und Trautenburg – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.</i>	
07. September 1629.....	7
<i>Absendung von Benckendorf nach Köthen und von Vitzenhagen nach Bernburg – Morgentlicher Unfall im Ehebett – Verhör von Harschleben – Lektüre – Wirtschaftssachen.</i>	
08. September 1629.....	8
<i>Durchführung von Verhören – Wirtschaftssachen – Widerstände gegen Pläne – Ankunft der Schwestern Anna Sophia und Sophia Margaretha – Korrespondenz.</i>	
09. September 1629.....	9
<i>Erfolglose Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Bad und Kopfwäsche durch die Gemahlin – Milch in der Brust des Sohnes Joachim Ernst während und wenige Tage nach der Geburt.</i>	
10. September 1629.....	9
<i>Einstellung der Predigt wegen Hopfenlagerung in der Kirche – Reisevorbereitungen – Ankunft von Trautenburg und Vitzenhagen – Plötzliche Erkrankung von Trautenburg – Tod des Jakob Weider.</i>	
11. September 1629.....	10
<i>Reise nach Oberkriegstedt.</i>	
12. September 1629.....	11
<i>Weiterfahrt nach Eilenburg – Unterwegs Beobachtung von zutraulichem Rotwild – Kriegsnachrichten.</i>	

13. September 1629.....	11
<i>Weiterreise nach Koßdorf – Unterwegs Besichtigung von Schloss Hartenfels in Torgau.</i>	
14. September 1629.....	13
<i>Weiterfahrt nach Königsbrück – Unterwegs Stadtrundgang durch Großenhain.</i>	
15. September 1629.....	14
<i>Weiterreise nach Bautzen – Unterwegs Gespräch mit dem Kamener Wirt über die bedeutendsten Adelsgeschlechter der Oberlausitz – Beschreibung der Stadt Bautzen.</i>	
16. September 1629.....	15
<i>Bericht des Bautzener Wirtes über die Zerstörung der Stadt durch die kursächsische Beschießung von 1620 – Weiterfahrt nach Görlitz – Beschreibung der Stadt – Besichtigung eines Nachbaus des Heiligen Grabes sowie der Stadtkirche St. Peter und Paul – Liste der wichtigsten Städte beider Lausitzen.</i>	
17. September 1629.....	19
<i>Weiterreise nach Bunzlau – Beschreibung der Stadt – Besichtigung des Queckbrunnens und der Stadtkirche.</i>	
18. September 1629.....	20
<i>Weiterfahrt nach Liegnitz – Unterwegs Beschreibung des Schlosses Haynau – Abwesenheit des Herzogs Georg Rudolf von Schlesien-Liegnitz-Wohlau.</i>	
19. September 1629.....	21
<i>Weiterreise nach Parchwitz – Begrüßung durch den Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Tischgespräch mit dessen Gemahlin Magdalena Elisabeth – Herkunft der schlesischen Herzöge von Liegnitz, Münsterberg und Teschen – Durchführung der kaiserlichen Gegenreformation in Schlesien – Kriegsfolgen – Geplante Teilnahme des Herzogs am schlesischen Fürstentag in Breslau – Geldangelegenheiten – Jahreseinkünfte des Abtes Matthäus von Leubus – Gegenwärtiger Bischof von Breslau – Alter und Regierungszeit des Königs Sigismund III. von Polen – Ähnlichkeit zwischen Breslau und Antwerpen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entfernung von Friedland, Sagan und Hohenelbe – Beschreibung des Schlosses Parchwitz – Heftiger Regen – Gespräch mit dem Hauptmann Schindler – Ankunft des Liegnitzer Landeshauptmannes Christoph von Zedlitz – Proposition des bevorstehenden Fürstentages.</i>	
20. September 1629.....	26
<i>Kirchgang mit dem Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Wiedersehen mit dem Wohlauer Landeshauptmann Sigmund von Niebelschütz – Gespräch mit Zedlitz über Geldangelegenheiten.</i>	
21. September 1629.....	26
<i>Weiterfahrt nach Breslau – Unterwegs Bewirtung durch den kaiserlichen Obristleutnant Johann von Kreiselwitz auf Stephansdorf – Bedeutung des Zobtenbergs für die Schlesier – Besichtigung dreier Kreuze vor Breslau – Beschreibung der Stadt – Begrüßung durch Herzog Johann Christian von Schlesien-Brieg – Korrespondenz – Bekanntschaften mit dem Brieger Hofmarschall Johann Heinrich von Volmar und dem Liegnitzer Rat David von Schweinitz – Kontaktaufnahme durch Hans Ulrich von Schaffgotsch – Zusammensetzung der schlesischen Landstände.</i>	
22. September 1629.....	29
<i>Beginn des schlesischen Fürstentages – Besuch durch Schaffgotsch – Gespräch mit dem Dichter Martin Opitz – Mitteilung durch Schaffgotsch am Abend – Korrespondenz.</i>	
23. September 1629.....	30

Ausfahrt mit Schaffgotsch und Sigmund Seifried von Promnitz vor die Stadt – Besichtigung der Stadtbefestigung – Besuch beim schlesischen Oberlandeshauptmann Herzog Heinrich Wenzel von Schlesien-Münsterberg-Oels – Aufnahme mehrerer Kredite – Gespräch mit dem Herzog von Schlesien-Brieg – Kriegsnachrichten – Wichtigste Punkte der kaiserlichen Proposition auf dem schlesischen Fürstentag – Mitteilung des Herzogs von Schlesien-Liegnitz-Wohlau in einer Geldangelegenheit.

24. September 1629.....	34
<i>Besichtigung der zwei Breslauer Zeughäuser – Domführung durch den Domdechanten Nikolaus von Troilo – Abendgast bei Schaffgotsch.</i>	
25. September 1629.....	35
<i>Abschiedsbesuch beim bettlägerigen Herzog von Schlesien-Brieg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abschiedsgrüße an den ebenfalls bettlägerigen Herzog von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Familie des Brieger Herzogs – Rückkehr nach Parchwitz.</i>	
26. September 1629.....	37
<i>Korrespondenz – Abschied von der Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Weiterreise nach Goldberg – Begleitung durch den herzoglichen Rat Stamplin – Karpfenzucht im Kunitzer See und Wanderschen Teich bei Liegnitz – Einkünfte des Zisterzienserklosters Leubus – Unterschiedliche Getreidemaße – Ehemalige Goldbergwerke vor der Stadt Goldberg – Quellen des schlesischen Reichtums.</i>	
27. September 1629.....	39
<i>Weingeschenk durch den Goldberger Rat – Weiterfahrt nach Altkemnitz – Bericht von einer schweren Flutkatastrophe in Goldberg des Jahres 1608 – Bewirtung durch die Altkemnitzer Schlossherrin Barbara Agnes von Schaffgotsch.</i>	
28. September 1629.....	41
<i>Besichtigung der Schlossanlagen – Zeitvertreib – Abschied von der Frau von Schaffgotsch am Abend – Trachenberger Karpfenzucht von Schaffgotsch.</i>	
29. September 1629.....	42
<i>Weiterreise nach Görlitz – Scharfe kursächsische Bewachung der Laubaner und Görlitzer Stadttore – Ausstattung mit Pferden durch die Frau von Schaffgotsch.</i>	
30. September 1629.....	43
<i>Erneute Besichtigung der Görlitzer Stadtkirche St. Peter und Paul – Beschreibung der Stadt und ihrer Lage – Weiterfahrt nach Rackel – Besuch bei dem früheren konföderierten Obristleutnant Wolf von Loeben.</i>	
Personenregister.....	46
Ortsregister.....	49
Körperschaftsregister.....	51

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. September 1629

[[182v]]

Ægidij¹. σ den 1. September

Paß von Ballenstedt², nach Quedlinburg³ 1 wispel⁴ weitzen.

Thomaß Benckendorfer⁵ nach Bernburg⁶.

Jch habe mitt den dreschern vmb den 20. {Scheffel} handeln laßen, darumb sie dreschen sollen.

Meine leütte haben heütte drey hasen gehetzt, vndt gefangen.

J'ay sceu aujourd'huy de ma compaigne⁷, que dernièrement apres que nous avions l'attacque avec l'archier de Quedlinburg, l'Abesse⁸ ma commere, a escrit une meschante lettre a ma femme, se plaignant de ce que moy mesme, ne permettois seulement tels desordres, ains les faisois encores en personne, s'esbahissant de ce que nous ne [[183r]] pouvions voir les pierres des frontieres, quj seroyent grandes assèz pour voir, & qu'il estoit vray, qu'elle auroit commandè a son archier ou tireur de prendre les levriers a tels chasseurs quj outrepassoyent ses bornes ou limites⁹, *etcetera etcetera* etcetera[.] J'ay voulu voir la lettre pleine de fascheuses paroles, mais ma femme¹⁰, (pour eviter toute dissension,) l'a deschirèe en mille pieces, & ne m'en a confessè que cela, avec une singuliere prudence, & discretion plus que feminine. Quant a moy, ie ne voudrois pas volontiers offencer l'Abesse¹¹ ma commere, & l'empescher de faire du bien a ma femme, et a mon enfant¹², ains plustost tenir bon voysjnage avec elle, mais aussy ie ne veux pas ne laisser braver de personne, nj quitter mes levriers quand i'y suis present [[183v]] & ce quj a estè fait dernièrement, s'est fait par ignorance, de la frontiere, ou je ne prins, qu'un petit levreau, & renvoyay incontinent, un grand lievre, au ministre¹³ de Quedlinburg¹⁴, a son instante priere, ce quj estoit bien recompensè sans granmercy.¹⁵

1 Ägidiustag: Gedenktag für den Heiligen Ägidius (1. September).

2 Ballenstedt.

3 Quedlinburg.

4 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

5 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

6 Bernburg.

7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

8 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

9 *Übersetzung*: "Ich habe heute von meiner Ehefrau erfahren, dass die Äbtissin, meine Patin, kürzlich, nachdem wir den Angriff mit dem Quedlinburger Häscher hatten, an meine Frau einen bösen Brief geschrieben hat, in dem sie sich darüber beklagt, dass ich selbst solche Freveltaten nicht nur erlaubte, sondern sie noch persönlich beginge, wobei sie darüber höchst erstaunt war, dass wir nicht die Grenzsteine sehen konnten, die zu sehen groß genug seien, und dass es wahr sei, dass sie ihrem Häscher oder Schützen befohlen habe, die Windhunde solchen Jägern wegzunehmen, die ihre Grenzsteine oder Grenzen überschritten"

10 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

11 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

12 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

13 Hermsdorf, Jakob (1581-1643).

14 Quedlinburg.

heütte habe ichs erst erfahren, das das vorgestrige zeichen am himmel kein feuerdrach, sondern ein wunderzeichen gewesen, denn daßelbige alhier¹⁶ von vielen leütten gesehen worden, als ein großer bliz, vndt feuerstrich in der lufft, vndt hat denen zu Ballenstedt gedeüchtett, auch meinem kutscher es stünde vberm schloß, zwischen dem Stall vndt der hofstuben, denen zu Ermsleben¹⁷, hat es gedeüchtet, als erschiene es [[184r]] vber Ermsleben¹⁸, denen zu Aschersleben¹⁹ vndt zu Quedlinburg²⁰ auch also, e an ieglichem ortt, als stünde das feuer vber ihnen, vndt endlich ist es wir ein Mann ohne hände vndt füße worden. Jch halte es vor ein Göttliches wunderzeichen, welches nicht zu verachten, *perge*²¹ Gott behüte vnß nur, vor fernnerem krieg, fewersbrünsten, Mordt, vndt rauberey, deren landtstraffen prodromus²² oder omen²³ dergleichen sein köndte, wo Gott nicht ins Mittel griffe. *Astra inclinant, non necessitant.*^{24 25} *perge*²⁶

Paß von Padeborn²⁷ nach Quedlinburg 14 {Scheffel} weitzen,

02. September 1629

[[184v]]

☿ den 2. September

Jch habe allerley nöhtige gebewde bestellett.

Der Amtmann²⁸, Thomaß²⁹, vndt Christof³⁰ Maler seindt ankommen.

15 *Übersetzung*: "Ich habe den Brief voller verdrießlicher Worte sehen wollen, aber meine Frau hat ihn (um jeden Zwist zu vermeiden) in tausend Stücke zerrissen und mir davon mit sonderbarer Umsicht und mehr als weiblicher Diskretion nur das gestanden. Ich für meinen Teil möchte die Äbtissin, meine Patin, nicht gern kränken oder sie daran hindern, meiner Frau und meinem Kind Gutes zu tun, sondern vielmehr mit ihr gute Nachbarschaft halten, aber ich will auch weder mich von jemandem mit Verachtung ansehen lassen noch meine Windhunde aufgeben, wenn ich dort anwesend bin, und was kürzlich getan worden ist, ist durch Unkenntnis der Grenze geschehen, wo ich nur ein kleines Häschen fing und an den Pfarrer von Quedlinburg auf seine inständige Bitte gleich einen großen Hasen fortschickte, was doch ohne besonderen Dank belohnt wurde."

16 Ballenstedt.

17 Ermsleben.

18 Ermsleben.

19 Aschersleben.

20 Quedlinburg.

21 *Übersetzung*: "usw."

22 *Übersetzung*: "ein Vorbote"

23 *Übersetzung*: "ein Vorzeichen"

24 *Übersetzung*: "Die Gestirne lenken, sie zwingen nicht."

25 Sprichwort nach Thomas von Aquin: *Summa theologica*, Bd. 2,2, S. 678.

26 *Übersetzung*: "usw."

27 Badeborn.

28 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

29 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

30 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

*Zeitung*³¹ daß Graf henrich von Bergk³², 44 *mille*³³ Malter getraydig, in Amersfoort³⁴ bekommen, hernacher daßelbe städtlein, als die Staden³⁵ Wesel³⁶ erobert, verlaßen, die beütte vndt korn mittgenommen, vndt Wesel wieder belägert.

Die in hertzenpusch³⁷, halten sich noch feste.

Wir haben avis³⁸ von Bernburg³⁹ das Meinen Gnedigen *herzlieben* herrenvatter⁴⁰, das asthma starck plagen soll, Gott miltere Ihrer *Gnaden* dero schmerzen [[185r]] gnediglich.

Nota Bene Leonardj Sutorij⁴¹ Pastoris⁴² alhier⁴³ sein *judicium*⁴⁴ vom vergangenem feuerzeichen, das man am himmel gesehen ☉ den 30. Augusti⁴⁵ [.] *Chasma fuisse insolens non naturale tantum, (quod Auctumno solenne) sed et præternaturale quid, portendere nullus dubito. Visum est caelo sereno non in nubibus, a meridie ad Septemtrionem, et desiisse in figuram protensj serpentis colore puniceo sicque tandem expirasse, referunt. Judicium de vulgij de dracone volante fallit; præconem vero judiciorum divinorum fuisse, nullus inficias ierit cui hæc miserabilis rerum facies perspecta est. Nisi me animus fallit, jgneos colubros quibus olim Deus ultum ivit*⁴⁶, *##α##τ#α#*⁴⁷ *Israeliticj populj in Eremo Numerorum XXI*⁴⁸ significat, [[185v]] *ignarium vocant pestem historicj, quæ sevijt Anno M. XCII. quæ multos mortales absumsit; nam alij instar carbonum nigrescentes, alij exesis morbo visceribus tabescentes, pars truncatj miserabiliter membris periere, referente Jacobo Meyero Annalibus Flandricis, Liber 3:*⁴⁹ *Prodigiorum ferax seculum, cui scientiæ (proh dolor!) multum, conscientiæ vero parum, quod aut deficit penitus, aut in deterius proficit clamante experientia.*⁵⁰ *etcetera etcetera etcetera*

31 *Zeitung*: Nachricht.

32 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

33 *Übersetzung*: "tausend"

34 Amersfoort.

35 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

36 Wesel.

37 's-Hertogenbosch.

38 *Übersetzung*: "Nachricht"

39 Bernburg.

40 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

41 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

42 *Übersetzung*: "Beachte wohl des Leonhard Sutorius, des Pfarrers"

43 Ballenstedt.

44 *Übersetzung*: "Urteil"

45 *Übersetzung*: "des Augusts"

46 *Übersetzung*: "Dass die ungewöhnliche Öffnung des Himmels nicht nur natürlich (was im Herbst gewöhnlich ist) gewesen ist, sondern auch etwas Widernatürliches ankündigt, bezweifle ich durchaus nicht. Es ist am klaren Himmel, nicht in den Wolken von Süden bis Norden gesehen worden und sie berichten, dass es in die Gestalt einer ausgestreckten Schlange von purpurroter Farbe übergegangen und so schließlich vergangen sei. Die Meinung von des Volkes über den fliegenden Drachen trägt, dass es aber ein Herold göttlicher Urteilssprüche gewesen ist, hat keiner geleugnet, von dem diese beklagenswerte Beschaffenheit der Umstände genau in Augenschein genommen worden ist. Wenn mich das Gedächtnis nicht täuscht, geht es um die feurigen Schlangen, mit denen Gott einst bestraft hat"

47 *Übersetzung*: "die Undankbarkeit"

48 Nm 21

49 Vgl. Meyer: *Commentarii*, S. 31r.

50 *Übersetzung*: "des israelitischen Volkes in der Wüste [im Buch] Numeri 21, die Geschichtsschreiber benennen eine unbekannteste Pest, welche im Jahr 1092 gesät ist, welche viele Sterbliche hingerafft hat, nämlich indem die einen den

Rindorff⁵¹, hat sich ejngestellet, dieweil ich ihn beschrieben⁵² hatte, *pour faire un voyage, avec moy. J'ay fait retirer<contremander> le presche de demain*^{53, 54}.

03. September 1629

[[186r]]

☉ den 3. September

heütte habe ich mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁵⁵ ein rayselein, nach Plötzka⁵⁶ gethan, zu kutschen, mitt 13<2> personen, vndt 12 pferden, vndt seindt bey herrvettern Fürst Augusto⁵⁷, vndt seiner gemahlin⁵⁸ gar willkommen gewesen.

04. September 1629

☽ den 4. September

heütte seindt wir zu Plötzka⁵⁹ still gelegen, vndt haben allerley recreationes⁶⁰, von angeln, Cartenspiel, vndt erbawlicher conversation gehabt.

05. September 1629

♃ den 5. September

Wieder hinüber nach Ballenstedt⁶¹ gefahren in einem sehr bösem[!] wege vndt wetter.

Bayern⁶² ist zu mir gestoßen, vndt gestern zu Ballenstedt, ankommen.

[[186v]]

Kohlen gleich schwarz wurden, die anderen von der Krankheit in den Eingeweiden zerfressen allmählich vergingen, einige am Körper verstümmelt jämmerlich umgekommen sind, wie Jacques Meyer in den Flämischen Annalen, Buch 3, berichtet. Ein an Wunderzeichen reiches Zeitalter, das (leider!) viel Wissen, aber zu wenig Gewissen hat, welches entweder völlig fehlt oder zum Schlechteren dient, wie die Erfahrung deutlich bezeugt."

51 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

52 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

53 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

54 *Übersetzung*: "um mit mir eine Reise zu machen. Ich habe die Predigt von morgen ~~zurücknehmen~~ widerrufen lassen."

55 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

56 Plötzkau.

57 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

58 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

59 Plötzkau.

60 *Übersetzung*: "Erholungen"

61 Ballenstedt.

62 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

Jch habe Mejner *herzlieb(st)en* gemahlin⁶³ hofmeister⁶⁴, einziehen⁶⁵ laßen, wegen diebstalß. Vndt herrvattern⁶⁶ bericht thun.

Escrit au Colonel Pecker⁶⁷ datè 9. / 19. Septembre[.]⁶⁸

06. September 1629

○ den 6. September

Predigt angehört.

Rindorff⁶⁹, vndt Bayern⁷⁰, seindt wieder verraysett, nach der malzeit, co'l mio consentimento⁷¹.

Vitzenhagen⁷² ist herkommen.

heütte seindt einer wittiben, im flecken⁷³, von den streiffenden Crabahten⁷⁴, drey pferde außgespannet worden, also daß sie wieder anfangen außzureitten, gleich wie vorm Jahre. Dobre Lude.⁷⁵

Proba⁷⁶ von hoymb⁷⁷: 2½ {Scheffel} weitzen auß 1 {Schock} 4 {Scheffel} rogken, auß 1 {Schock} 1½ {Scheffel} gersten, auß 15 garben

[[187r]]

Von Münchholtz. 1 {Scheffel} 1/8 gersten, auß 15 garben, von 40 Morgen, am Frösischen weg. 1 {Scheffel} gersten, auß 15 garben, von 18 Morgen, vber den froborn⁷⁸. 1 {Scheffel} gersten, auß 15 garben, von 36 Morgen, am Radeßlebischen wege. 1 {Scheffel} gersten, auß 15 garben, von 26 Morgen, die Jeren. ¾ {Scheffel}, auß 15 garben, von 30 morgen zu Zwelendorff⁷⁹. 4¼ {Scheffel} haber, auß 30 garben. 1¼ {Scheffel} erbßen auß 30 garben.

63 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

64 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

65 einziehen: verhaften.

66 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

67 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

68 *Übersetzung*: "An den Obristen Pecker geschrieben, datiert auf den 9. / 19. September."

69 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

70 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

71 *Übersetzung*: "mit meiner Zustimmung"

72 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

73 Ballenstedt.

74 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

75 *Übersetzung*: "Gute Leute."

76 *Übersetzung*: "Probe"

77 Hoym.

78 Froborn (oder Frauborn).

79 Zwelendorf (auch Twolendorf).

Proba⁸⁰ vom Frösischen⁸¹ zehenden. $\frac{3}{4}$ {Scheffel} weitzen, auß 15 garben. 2 {Scheffel} rocken, auß 30 garben. $5\frac{3}{4}$ {Scheffel} gersten, auß 1 schock⁸² 4 {Scheffel} haber, auß 30 garben.

[[187v]]

Paß von Riedern⁸³, nach Quedlinburg⁸⁴: 1 wispel⁸⁵: 6 {Scheffel} gersten,

Paß von Radischleben⁸⁶ vf Quedlinburg

vor	2 {Wispel}	6 {Scheffel}	weitzen,
	3 {Wispel}	5 {Scheffel}	gersten.

07. September 1629

» den 7. September

Thomaß⁸⁷ nach Cöhten⁸⁸, Vitzenhagen⁸⁹ <aber,> mitt der kutsche, vndt kutschpferden, nach Bernburg⁹⁰ geschickt, Meine schwester, frewlein Anne Sofien⁹¹, abzuholen. Gott geleytte sie.

I'ay failly ce mattin au licit a crever un œil a ma femme⁹² avec le doigt sans y penser, & ie crains, qu'elle en perdra la veuë, Dieu l'en garde; ainsy nous sommes tousjours sujet aux malheurs.⁹³

Dieweil der Amptmann⁹⁴ den kopff auß der schlinge gezogen, vndt mitt dem hommester⁹⁵ nicht recht [[188r]] dran will (wie es scheinett) Als habe ich in seinem abwesen, Meinen hofmeister, herren Reußen⁹⁶, deputirt, jhn bey zu verhören, noch einmal auf alle puncta⁹⁷, da er dann, in etzlichen vbel bestanden.

I'ay leu au droict de Saxonie⁹⁸.⁹⁹

80 *Übersetzung*: "Probe"

81 Frose.

82 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

83 Rieder.

84 Quedlinburg.

85 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

86 Radisleben.

87 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

88 Köthen.

89 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

90 Bernburg.

91 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

92 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

93 *Übersetzung*: "Ich habe meiner Frau heute Morgen im Bett - ohne daran zu denken - mit dem Finger beinahe ein Auge ausgestochen, und ich fürchte, dass sie davon die Sehkraft verlieren wird, Gott beschütze sie davor; so sind wir immer den Unglücksfällen Untertan."

94 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

95 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

96 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

97 *Übersetzung*: "Punkte"

98 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

99 *Übersetzung*: "Ich habe im Sachsenrecht gelesen."

Jch habe meinen hopfen auß dem hopfengarten abepflücken laßen. Es ist keine von den fruchten des landes mir dieses Jahr, beßer gerahten, als eben dieses gewächs, durch Gottes segn vndt benedeyung¹⁰⁰.

08. September 1629

σ den 8. September

Jch habe heütte abermals einen verhörtag angestellt, ꝛ vndt den schulmeister beynebens den zeügen, eydtlich abhören¹⁰¹ laßen vorm hofmeister¹⁰², damitt die sache criminal gemacht, vndt nach Bernburg¹⁰³ berichtett werde, mitt gnugsamer information.

[[188v]]

Päße von Reinstedt¹⁰⁴, vndt heimbo¹⁰⁵, Padeborn¹⁰⁶, nach Quedlinburg¹⁰⁷ außgetheilt, auf etzliche wagen mitt getraydig.

Opposizionj a'miej disegnj, la continuata pioggia.¹⁰⁸

L'huomo propone, Iddio dispone.^{109 110} *Nota Bene*¹¹¹ [:] Je croy qu'il y a du charme parmy, en mon fait, que rien ne veut reüssir.¹¹²

Schwester Anne Sofie¹¹³ vndt auch schwester Gritgen¹¹⁴ seindt herkommen.

Brieffe von Leiptzig¹¹⁵, von der herzogin¹¹⁶ von husem¹¹⁷ beynebens einem Gevatterngeschencke Meiner *herzlieb(st)en* gemahljn¹¹⁸, Jtem¹¹⁹: ein schreiben vom <Erz>Bischoff von Bremen¹²⁰, vndt noch eins, vom hertzog¹²¹ von Gottorff¹²².

100 Benedeyung: Segen, religiös begründete Gnade, Heil.

101 abhören: verhören.

102 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

103 Bernburg.

104 Reinstedt.

105 Hoym.

106 Badeborn.

107 Quedlinburg.

108 *Übersetzung*: "Widerstände gegen meine Pläne, der fortgesetzte Regen."

109 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

110 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

111 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

112 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass es einen Zauber in meinem Tun gibt, dass nichts gelingen will."

113 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

114 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

115 Leipzig.

116 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

117 Husum.

118 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

119 *Übersetzung*: "ebenso"

120 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

121 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

122 Gottorf.

Rescripsi¹²³ nach hollstein¹²⁴.

09. September 1629

[[189r]]

ø den 9. September

Meine leütte haben heütte sich so zusucht¹²⁵ [!], vndt keinen einzigen hasen im felde antreffen können, a

Paß 2 {Wispel} 20 {Scheffel} gersten von heimb¹²⁶ nach Werningeroda¹²⁷.

Paß 5 {Wispel} 8 {Scheffel} von heimb nach Quedlinburg¹²⁸ [.]

Paß 1 {Wispel} gersten, von Froborn¹²⁹, nach Blanckenburg¹³⁰.

Ceste apres disnèe i'ay baignè, & ma compaigne¹³¹ m'a lavè la teste, pour la bonne derniere.¹³²

*Nota Bene*¹³³ [:] Ma femme, & la nourrice m'ont confessè aujourd'huy, que mon fils¹³⁴ avoit eu <[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁵> du laict dans ses mammelles, le jour de sa naissance & quelques jours depuis. Cela j'ay trouvè bien estrange, combien qu'on m'a voulu faire a croire qu'en l'heure de la naissance d'un enfant, une mere non <[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁶> seulement ains aussy le Pere & l'enfant mesmes avoyent du laict aux tetins. Mais ie n'y ay pas prins [[189v]] garde.¹³⁷

10. September 1629

21 den 10^{den}: September

123 *Übersetzung*: "Ich habe zurückgeschrieben"

124 Holstein, Herzogtum.

125 sich zersuchen: unaufhörlich, ergebnislos suchen.

126 Hoym.

127 Wernigerode.

128 Quedlinburg.

129 Froborn (oder Frauborn).

130 Blankenburg (Harz).

131 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

132 *Übersetzung*: "Heute Nachmittag habe ich gebadet, und meine Ehefrau hat mir zu guter Letzt den Kopf gewaschen."

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

137 *Übersetzung*: "Meine Frau und die Amme haben mir heute gestanden, dass mein Sohn am Tag seiner Geburt und einige Tage danach Milch in seine Brustwarzen bekommen habe. Das habe ich recht seltsam gefunden, obgleich man mich hat glauben machen wollen, dass in der Stunde der Geburt eines Kindes nicht allein eine Mutter, sondern auch der Vater und das Kind selbst Milch in die Brustwarzen bekämen. Aber ich habe nicht darauf geachtet."

Jch habe die predigt wieder meinen willen müßen einstellen, dieweil die kirche alle voller hopfen gepflückt gewesen.

Je me suis preparè au voyage, Dieuaydant.¹³⁸

Bayern¹³⁹ ist ankommen, so wol auch Vitzenhagen¹⁴⁰, welche beyde mitt mir sollen, ob Gott will.

C'est un grand cas, qu'aussy tost, que Bayern est arrivè il n'a tardè qu'une heure a estre icy, qu'il est devenu malade, contraint de se mettre au lict. Voicy un nouvel empeschement de mon voyage. Et i'ay desja eu, plusieurs obstacles.¹⁴¹

Meines alten Friderichs¹⁴² kellerschreibers sohn, Jacob Weyder¹⁴³, ein wackerer iung von 12 in 13 Jahren, ist an der Dyssenteria¹⁴⁴ gestorben.

11. September 1629

[[190r]]

☞ den 11. September

{Meilen}

4

heütte nach genommenem abschiedt die
rayse vorgenommen: von Ballenstedt¹⁴⁵
nach Eißleben¹⁴⁶. seindt aber große meilen
vndt bergichter böser weg, in der Grafschaft
Manßfeldt¹⁴⁷. Zu helfta¹⁴⁸ vor Eißleben, den
Kerstenbroeck¹⁴⁹ gehörig, gefüttert.
Darnach Seburg¹⁵⁰, so Levin han¹⁵¹ zugehörett
zur lincken handt liegen laßen.
Darnach Schrapla¹⁵² so Manßfeldisch zur rechten
handt, vndt weinberge in derselbigen gegendt.

138 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit Gottes Hilfe auf die Reise vorbereitet."

139 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

140 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

141 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass sobald, als Beyern angekommen ist, es nur eine Stunde gedauert hat, die er hier war, dass er krank geworden [und] gezwungen ist, sich ins Bett zu legen. Hier ist ein neues Hindernis für meine Reise. Und ich habe bereits mehrere Hindernisse gehabt."

142 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

143 Weider, Jakob (ca. 1616/17-1629).

144 *Übersetzung*: "Ruhr"

145 Ballenstedt.

146 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

147 Mansfeld, Grafschaft.

148 Helfta.

149 Kerssenbrock, Familie.

150 Seeburg.

151 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

152 Schraplau.

⌘ Schafstedt¹⁵³ 2
 Ober Krickstedt¹⁵⁴ vnser Nachtlager 1
 Vnderkrickstedt¹⁵⁵, ligt nahe darbey, wie auch
 Schondorf¹⁵⁶, seindt drey dörfer fast in einem.

12. September 1629

⌘ den 12. September

[Meilen]

Merßburg¹⁵⁷ Chur Sächsische¹⁵⁸ stadt vndt 1
 Schloß
 Leiptzig¹⁵⁹ [[190v]] nach dem wir zu Sandberg¹⁶⁰ 3
 gefüttert vndt einen vom adel, Christian von
 Lautterbach¹⁶¹ bey vnß gehabt.

{Meilen}

Eilenberg¹⁶² stadt vndt schloß vnser Nachtlager. 3
 Ligt an der Mülde¹⁶³. Vnderwegens ist an einem
 hölzlein ein hirsch mitt drey<en> stücken wildt
 hergangen, vndt an denn wege hat wenig schew
 vor vns gehabt.

*Zeitung*¹⁶⁴ daß die gewaltige stadt <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁶⁵> hertzogenpusch¹⁶⁶ gewiß, von den
 Staden¹⁶⁷ eingenommen seye.

13. September 1629

⊙ den 13. September

{Meilen}

153 Schafstädt.
 154 Oberkriegstedt.
 155 Unterkriegstedt.
 156 Schadendorf.
 157 Merseburg.
 158 Sachsen, Kurfürstentum.
 159 Leipzig.
 160 Sandberg.
 161 Lauterbach, Christian von.
 162
 163 Mulde, Fluss.
 164 Zeitung: Nachricht.
 165 *Übersetzung*: "Beachte wohl"
 166 's-Hertogenbosch.
 167 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Nach Torgaw¹⁶⁸, ChurSächsische¹⁶⁹ Stadt, vndt 3
Schloß¹⁷⁰ zue Mittage außgespannet.

Es ligt diese stadt an der Elbe¹⁷¹. Jst größer, als Dresen¹⁷² [!]. hat ein schönes schloß alda, darinnen [[191r]] es noch eins so viel gelaß hat, als in dem schloße zu Dresen¹⁷³ [!], Jch habe es besichtigett vndt sehr schön befunden. hat vier seyten, iedoch nicht ¶ iust quadrangulariter¹⁷⁴, sondern etwas langlechter¹⁷⁵ gebawett. Ein¹⁷⁶ vier wanderungen¹⁷⁷ in iederm stock vberinander, ohne waß noch vberm<vndterm> tach vndt vndten ist. hat einen schönen langen Tantzsaal <darinnen kayserliche vndt Churfürstliche conterfect¹⁷⁸,> vndt einen schönen eßsaal darinnen zwey große öffen vndt ein kamin, Jtem¹⁷⁹: in allem ein 82 stuben vndt 82 kammern, ohne die nebenkämmerlein vndt winckel. In etzlichen gemächern seindt schöne gemähle von allerley iagten, vndt frewdenfeste, auch conterfect vieler großer herren, vndter andern auch, in einem die ganze Churfürstliche Sächsische¹⁸⁰ genealogie. Es pflegen gemeiniglich, die Churfürsten¹⁸¹ alhier ihre Beylager¹⁸² zu halten, wegen der vielheitt der losamenter¹⁸³, vndt guten gelegenheit, zu bewirtung frembder herrschafften. [[191v]] Es hat zwey gänge vberinander daß man nicht durch die gemächer gehen darff¹⁸⁴, sondern außerhalb kan herümb kommen. Der izige Churfürst, Johann George¹⁸⁵ lebet das schloß¹⁸⁶ gar zierlich aufs neue renoviren, vndt mitt gemälden schmücken. Diß hauß ist mitt eytel gibeln zierlich gebawett, vndt hat einen lustigen¹⁸⁷ prospect¹⁸⁸ vndt außsehen auf die Elbe¹⁸⁹, vndt stadt¹⁹⁰ ins feldt hinauß, insonderheitt auß der Jungen herren¹⁹¹, ihrem losament¹⁹². Die Tafelstube war 50 schritt lang. Der Tantzsaal ist aber noch länger. <Es hat auch eine große kirche zu Torga>

{Meilen}

168 Torgau.

169 Sachsen, Kurfürstentum.

170 Hartenfels, Schloss (Torgau).

171 Elbe (Labe), Fluss.

172 Dresden.

173 Dresden.

174 *Übersetzung*: "viereckig"

175 langlecht: ziemlich lang.

176 ein: ungefähr.

177 Wanderung: Wandelgang.

178 Conterfect: Bildnis.

179 *Übersetzung*: "ebenso"

180 Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von Sachsen).

181 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

182 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

183 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

184 dürfen: müssen.

185 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

186 Hartenfels, Schloss (Torgau).

187 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

188 Prospect: Aussicht.

189 Elbe (Labe), Fluss.

190 Torgau.

191 Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz, Herzog von (1619-1681); Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

192 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Von Torga auß der herberge im Paradiß (darinnen
herzog Adolf Friderich von Meckelnburg¹⁹³
, newlich ein halb Jahr durch gelegen) nach
Kostorff¹⁹⁴ vnser Nachtlager.

Nota¹⁹⁵: Aufm schloß zu Torga hat es auch eine kirche, vndt in der stadt, vor vnserer herberge, eine große kirche.

14. September 1629

[[192r]]

› den 14. September

{Meilen}

Von Kostorff¹⁹⁶ nach Großen hahn¹⁹⁷ zue
Mittage. Jst noch ejne Meißnische¹⁹⁸ Stadt.
Wir haben die kirche alda besehen, vndt daß
monumentum¹⁹⁹ so Churfürst Morizen²⁰⁰ zur
gedechtnüß seiner Thaten, jst vndter seinem
bildnüß, reymweyse aufgerichtett worden,
welches etwas weittläufigt aber wol zu lesen. Es
hat auch in dieser stadt am Rahthause eine vhr.
Wann die viertel stunden daran schlagen so reget
sich ein gemachter drescher vndt drischt, wann
aber die seygerstunden²⁰¹ schlagen, so stoßen
alßdann zween böcke mitt den köpfen zusammen,
vndt ein Mannsgesicht als der Mond sperrt das
Maul auf vndt schnapt nach einer kugel.
Nachmittags, nach Königsperg²⁰² große meilen. 3

[[192v]]

Königsperg²⁰³ gehöret den herren von Schellendorf²⁰⁴ zu[,] ligt in Oberlaußniz²⁰⁵ [,] ist eine stadt.
Vorm Thor da wir eingezogen rinnet das waßer Pulznitz²⁰⁶ vorüber, welches die grenzescheidung

193 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

194 Koßdorf.

195 *Übersetzung*: "Beachte"

196 Koßdorf.

197 Großenhain.

198 Meißen, Markgrafschaft.

199 *Übersetzung*: "Denkmal"

200 Sachsen, Moritz, Herzog bzw. Kurfürst von (1521-1553).

201 Seigerstunde: volle Stunde (Stunde mit senkrechtem Zeigerstand).

202 Königsbrück.

203 Königsbrück.

204 Schellendorf, Familie.

205 Oberlausitz, Markgrafschaft.

ist, zwischen Me dem lande zu Meißen²⁰⁷, vndt der Laußnitz²⁰⁸. Es hat einen schönen Marcktplaz in dieser stadt Königsberg. <Nota Bene²⁰⁹ [:] Es wirdt ins gemein Kinsperg nicht Königsberg genandt,>

Nota²¹⁰: von Torga²¹¹ biß hieher seindt wir fast in eytelem sande gereyset. hat auch vielerley holzung vnderwegens gegeben.

heütte seindt vnß vndterschiedlich viel Pollnische schöne Ochsen begegnet, welche auf den künftigen Marckt nach Budstedt²¹² getrieben werden sollen.

15. September 1629

<[Marginalie:] Laußniz.> σ den 15. September

{Meilen}

Nach Camitz²¹⁴ eine von den Sechsstädten²¹⁵ in 2
Oberlaußnitz²¹⁶ zum Mittagsabstandt.

[[193r]]

Alhier²¹⁷ hat vnß der wirtt erzehlet daß von edelleütten, beyde geschlechter die Gerstorff²¹⁸ vndt die Noßtitz²¹⁹, die stärcksten wehren, vndt er hette anno²²⁰ 1613 ein²²¹ 400 Gerstorff, auf einer Tagesatzung, beysammen gesehen.

{Meilen}

Von Camitz nach Bautzen²²² dieses ist die
häuptstadt in gantz Laußnitz²²³, vndt ein siz
des landthäuptmanns²²⁴, welcher an itzo, ein
Gerstorff <von geschlecht> jst. Diese stadt ist
bergicht ligt nicht vnlustig²²⁵ an dem waßer der

206 Pulsnitz, Fluss.

207 Meißen, Markgrafschaft.

208 Lausitz.

209 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

210 *Übersetzung*: "Beachte"

211 Torgau.

212 Buttstädt.

214 Kamenz.

215 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

216 Oberlausitz, Markgrafschaft.

217 Kamenz.

218 Gersdorff, Familie.

219 Nostitz, Familie.

220 *Übersetzung*: "im Jahr"

221 ein: ungefähr.

222 Bautzen.

223 Lausitz.

224 Gersdorff, Adolf von (1580-1634).

225 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

sprew²²⁶. Anno²²⁷ 1620 als sie der izige Churfürst von Sachsen²²⁸ belägert, beschoßen, vndt eingenommen, ist sie, (bevorab mitt feuerwerfen, vndt feuerkugeln²²⁹ sehr verderbt worden.

heütte seindt vns ein 1000 Polnische oxsen begegnet, vndt sollen noch 4 *mille*²³⁰ nachkommen.

16. September 1629

[[193v]]

☞ den 16. September

{Meilen}

Von Budißinn oder Bautzen²³¹ (alda vnß auch der wirtt erzehlt, das anno²³² 1620 ein²³³ 1700 häuser, durch die Churfürstlich <Sächsische>²³⁴ feuer kugeln²³⁵ abgebrandt worden vndt dazumal nur 130 häuser stehen blieben, auch allein 800 waysenkinder, welche meistens erfroren, vndt verhungert, gemacht worden) von Bauzen sage ich, nach Reichenbach²³⁶ alda wir malzeit gehalten.

4

{Meilen}

Von Reichenbach nach Görlitz²³⁷ vnser Nachtlager. Ist eine von den Sechsstädten²³⁸ in Oberlaußnitz²³⁹, eine hüpsche stadt, hat doppelte gräben, vndt Thor, gute Mawren, feste Thürne[!], feine gaßen, wolerbawete häuser. Wir haben daselbst das *heilige* grab außer der Stadt

2

226 Spree, Fluss.

227 *Übersetzung*: "Im Jahr"

228 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

229 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

230 *Übersetzung*: "tausend"

231 Bautzen.

232 *Übersetzung*: "im Jahr"

233 ein: ungefähr.

234 Sachsen, Kurfürstentum.

235 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

236 Reichenbach.

237 Görlitz.

238 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

239 Oberlausitz, Markgrafschaft.

besehen. Jst neben einem kirchlein [[194r]] von einem bürger, mitt nahmen Georgio Emerich²⁴⁰, welcher anno²⁴¹ 1465 zu Jerusalem²⁴² gewesen, vndt beynebens einem werckmeister daßelbige heilige grab abgemeßen, vndt also alhier²⁴³ nachmachen laßen auß lautter quadersteinen aufgebawet worden. Ligt vor der stadt Görlitz gegen abendt²⁴⁴. Erstlich wiese man vnß drey linden, (deren eine vmbgefallen, wirdt aber an deren stadt eine andere gezeügett) die sollen eben die distantz halten, von der kirchen Sankt Peter in der stadt an, biß dahin zu den linden, als der kreüzgang des herren Christi²⁴⁵ gewesen, vom Richthause Pilatj^{246 247} an, biß zu dem berg Calvariæ²⁴⁸. J<A>m<Jm> kirchlein zeigt man vnß einen Riß, in der Mauer, soll die zerreißung der felsen<des vorhangs>, bey der kreützigung Christi bedeütten. Im altar die gleichnüß des kastens, darein Judas²⁴⁹ die 30 silberling geworfen. Am kirchlein ezliche steine abgefallen, die zerreißung der felsen anzudeütten. Ferners in der kirche ein steinern Tisch, darauf die kriegsknechte vmb des herren Christi rock gewürffelt. Jtem²⁵⁰ werden gewiesen 3 löcher im pflaster, wie weit die 3 kreüze von einander [[194v]] gestanden, anzudeütten, nemlich 4¼ ellen eines vom andern. Jtem²⁵¹: ein ortt, wo die Jünger das Osterlämblein geschlachtett. Jtem²⁵²: die gröÙe des Täffelchens welches drey viertel²⁵³ lang vndt 1½ viertel breitt daran die vberschrift

240 Em(m)erich, Georg (1422-1507).

241 *Übersetzung*: "im Jahr"

242 Jerusalem.

243 Görlitz.

244 Abend: Westen.

245 Jesus Christus.

246 Pilatus, Pontius.

247 *Übersetzung*: "des Pilatus"

248 Golgata (Jerusalem).

249 Judas Ischariot (Bibel).

250 *Übersetzung*: "Ebenso"

251 *Übersetzung*: "Ebenso"

252 *Übersetzung*: "Ebenso"

253 Viertel: Längenmaß.

in drey sprachen vber dem häupt Christi²⁵⁴,
am kreütz angezeichnet gewesen. Item²⁵⁵: eine
schriff in stein gehawen, darinnen dieses Edelen
Georgij Emerich²⁵⁶, Rittern, des *heiligen* grabes,
seiner rayse ged vndt gedächtnuß, wol erwehnet
wirdt.

In einem andern <vergitterten> capellchen, nicht ferrne von der kirche, sahen wir des herrn Christi,
vndt der Mutter Mariæ²⁵⁷, wie sie kniende ihn salbet, nach Jüdischer weyse, beyde bildtnuß nach
lebens gröÙe auß einem stein gehawen.

Folgende etwas darvon gegen Mitternacht²⁵⁸, ligt das *heilige* grab, da wirdt erstlich gesehen die
gröÙe des steins, welchen Sie vor des grabes thür geweltzert, vndt ist derselbige 3 ellen 1½ viertel
vndt [[195r]] ~~etwas drüber~~<ein halbes halbe> lang, die dicke des steins 22 zoll. Der vmbfang des
grabes helt 10 klaftern hat oben ein 6 eckicht Thürmblein, 5 ellen hoch auf 6 Säulichen gebawett,
die Thür aber ligt gegen dem Morgen²⁵⁹, vor dieser ligt auf ieder seitten ein stein, bedeütten wie
die wächter davor geseßen haben. Mehr wirdt gesehen, neben der Thür, auf ieder seitten ein Riegel
angehawen in stein, bedeütet wie das grab verriegelt worden. Vber den Riegeln werden 3 quadrat
gesehen, gleichsfaß in stein angehawen, soll das zeichen sein, wie das grab ist versiegelt worden
von hanna²⁶⁰, Pilato²⁶¹, vndt Caipha²⁶². Oben auf dem grabe zu beyden seitten, auf beyden ecken,
wirdt gesehen, die form vndt gestaltt der Salbebüchsen. Innwendig hat das grab 2 vndterschiedliche
gemach, beyde 4 eckicht vnangesehen daß es von außen länglicht rundt ist, das erste vorderste
gemach, wie ein eingang hat gegen Mitternacht²⁶³ vndt Mittag²⁶⁴ auf ieder seyten ein fensterlein,
durch welche das liecht fället, durch dieses vorder gemach gehet zur lincken handt, in winckel
ein klein Niedriges thürlein 6 Spannen hoch zum rechten grabe. [[195v]] Vor diesem außwendig
zur rechten handt, lieget ein gevierdter stein, sol zeigen den ortt wo der Engel geseßen, da die
weiber kommen seindt am OsterTage frühe den herren Christum²⁶⁵ zu salben, dieses gemach
oder grab ist 3 ellen vndt 1½ viertel²⁶⁶ lang, 3 ellen vndt 1/8 breit, 7 ellen weniger ¼ hoch.
Endtlichen vndt zum letzten, werden auch 2 aufgerichtete capellen, gesehen, eine welche stehet zu
nechst vor dem Stadthor zur lincken handt, wie man hinauß gehen wjll, nach dem *heiligen* grabe,
vndt die ander zu nechst dem pförtlein, wie man hinauf gehen will zum kirchlein vndt *heiligem*
grabe, welches soll sein die distantz wie weitt der herr Christus zu seinem leyden vndt sterben,
hat müßen das kreütz alleine tragen, nemlich von der kirchen *Sankt* Peter vndt Paulj an, auß der

254 Jesus Christus.

255 *Übersetzung*: "Ebenso"

256 Em(m)erich, Georg (1422-1507).

257 Maria, Heilige.

258 Mitternacht: Norden.

259 Morgen: Osten.

260 Hannas (Bibel).

261 Pilatus, Pontius.

262 Kajafas (Bibel).

263 Mitternacht: Norden.

264 Mittag: Süden.

265 Jesus Christus.

266 Viertel: Längenmaß.

Stadt²⁶⁷, biß zu dem Capellichen zu nechst vor dem Stadthor, welches seindt gewesen 286 schritt, von dem [[196r]] Richthause Pilatj^{268 269}. Darnach ist ihm begegnet Symon von Cyrene²⁷⁰ vndt gezwungen worden, daß er hat müßen helfen dem herren²⁷¹ sein creütz nachtragen, biß an den berg Calvariæ²⁷² sindt gewesen 647 schritte. Endtlichen, hat es der herr Christus den berg hinauff biß zu der Richtstadt alleine getragen 37 schritt. Das also der kreützgang des herren Christi, in einer summa²⁷³ gerechnet, machet 970 schritte. Als wir wieder in die stadt²⁷⁴ gangen, vndt vber ein bächlein, darüber ein breitter stein an stadt eines steiges lag, schritten, sagten sie vnß es bedeüttete das wäßerlein den bach Kidron²⁷⁵, vndt der steeg des steins, wehre ein gleichnüß einer ruhestädte da Christus geruhet, als ihm das kreütztragen zu schwehr werden wollen.

Von dannen giengen wir, in die große stadtkirchen zu *Sankt Peters*, Jst ein schönes großes helles gebawde, ein²⁷⁶ 120 meiner schritt lang, gar hoch, hell vndt licht, auch proportionirlich²⁷⁷ breit.

[[196v]]

Die Sechsstädte²⁷⁸ in Oberlaußniz²⁷⁹ heißen:

1. Budißina oder Bautzen²⁸⁰,
2. Görlitz²⁸¹,
3. Zittaw²⁸²,
4. Lauben²⁸³,
5. Camitz²⁸⁴,
6. Liebaw²⁸⁵,

Die Sechsstädte in Niederlaußniz²⁸⁶, heißen mitt nahmen:

1. Guben²⁸⁷,
2. Moßkaw^{288 289}

267 Görlitz.

268 Pilatus, Pontius.

269 *Übersetzung*: "des Pilatus"

270 Simon von Cyrene (Bibel).

271 Jesus Christus.

272 Golgata (Jerusalem).

273 *Übersetzung*: "Summe"

274 Görlitz.

275 Kidron (Qidron), Fluss.

276 ein: ungefähr.

277 proportionirlich: verhältnismäßig ausgeglichen.

278 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

279 Oberlausitz, Markgrafschaft.

280 Bautzen.

281 Görlitz.

282 Zittau.

283 Lauban (Luban).

284 Kamenz.

285 Löbau.

286 Niederlausitz, Markgrafschaft.

287 Guben (Gubin).

288 Muskau (Bad Muskau).

3. Forste²⁹⁰,
4. Lieppen²⁹¹,
5. Kale²⁹²,
6. Lucka²⁹³.

Nota²⁹⁴: Ehe wir heütte nach Görlitz kahmen, ließen wir einen hohen berg alleine liegen, die Landskrone²⁹⁵ genandt. Wir haben heütte einen bösen steinichten weg gehabt, vndt durch holtzungen vndterschiedlich mahl gemust, soll nicht allzu sicher sein.

Es seindt vnß abermals oxsen vndt schaffe begegnet. hat sonsten dörfer vndterwegens, vndt ackerbaw, auch feine weyde vor das viehe.

17. September 1629

[[197r]]

<[Marginalie:] Schlesien.> 2 den 17. September

{ Meilen }

Von Görlitz²⁹⁷ nach Buntzlaw²⁹⁸, große meilen 3
in 9 stunden, in einem futter gefahren. War
sehr regenicht böse wetter. Vndterwegens viel
gehöltze, vndt sandichter bodem[!]. Wir seindt
vf ezliche dörfer zukommen, vndter andern
auff Sigersdorff²⁹⁹ welches dem herren von
Schöneiche³⁰⁰ zugehörig.

Bunzlaw, ist eine feine stadt, mitt graben[,] zwinger vndt Thürnen[!] zimlich versehen. Sie ist
aber bey weitem so groß vndt so schön nicht als Görlitz. Man kan in $\frac{3}{4}$ stunden gar gemächlich
herumber gehen. Sie ligt, im fürstenthumb Schweinitz³⁰¹, in Schlesien.

Jch habe vnangesehen des starcken regenwetters den berühmten queckbrunnen vor der stadt
draußen besehen. Derselbige gibt helles klares waßer [[197v]] der ganzen stadt³⁰², welches dahin
durch waßerröhren fast in alle häuser geleitet wirdt. Dieser brunnen hat viel quellen, ist im sommer

289 Irrtum Christians II.: Die Standesherrschaft Muskau gehörte bereits damals lange Zeit zur Oberlausitz.

290 Forst.

291 Lübben.

292 Calau.

293 Luckau.

294 *Übersetzung*: "Beachte"

295 Landeskronen, Berg.

297 Görlitz.

298 Bunzlau (Boleslawiec).

299 Sigersdorf (Zebrzydowa).

300 Schönaich, Hieronymus von (geb. nach 1606).

301 Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum.

302 Bunzlau (Boleslawiec).

gar sehr eyßkalt, im winter aber gefrewert er nimmermehr. Opiz³⁰³ der deütsche poet, hat ihn reimweyse gepriesen.³⁰⁴

Die kirche zu Buntzlaw habe ich auch besehen. Jch habe sie auf 68 schritt lang gemeßen. *Nota Bene*³⁰⁵ [:] der Kayser³⁰⁶ hat alhier vorm Jahr, reformirt³⁰⁷ vndt die Päbstischen ceremonien einführen laßen.

18. September 1629

☿ den 18. September

{Meilen}

Von Buntzlaw³⁰⁸ nachm hayn³⁰⁹ alda zu Mittage 3
 gefüttert. Jst ein lignitzisches³¹⁰ schloß vndt
 städtlein, vndt der herzogin³¹¹ so anno³¹²
 1616 [[198r]] <anno³¹³ 1616> verstorben,
 ihr leibgedinge³¹⁴ gewesen, inmaßen wir, ihr
 epitaphium³¹⁵ in der kirche gesehen. Sie hieß
 Anna geborne zu Wirtemberg³¹⁶. Das schloß
 ist zimlich eingegangen. Ligt sonst lustig³¹⁷, an
 einem hüpschen gärtlein. hat etwa ein³¹⁸ 8 stuben
 vndt kammern, feine große gemächer, vndt zween
 Säle.

{Meilen}

Vom hayn³¹⁹ nach Ligniz³²⁰ Jst eine schöne 2
 fürstenstadt vndt festung, die residenz hertzog

303 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

304 Vgl. das Gedicht "Vber den Queckbrunnen zum Buntzlaw in Schlesien" in Opitz: Deutsche Poemata, S. 692f.

305 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

306 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

307 Hier: die Gegenreformation durchgeführt.

308 Bunzlau (Boleslawiec).

309 Haynau (Chojnów).

310 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

311 Schlesien-Liegnitz, Anna, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1561-1616).

312 *Übersetzung*: "im Jahr"

313 *Übersetzung*: "im Jahr"

314 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

315 *Übersetzung*: "Grabmal"

316 Schlesien-Liegnitz, Anna, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg (1561-1616).

317 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

318 ein: ungefähr.

319 Haynau (Chojnów).

320 Liegnitz (Legnica).

Georgen Rudolfs zur Ligniz³²¹, meines vettern
Liebden[.] Ihre *Liebden* seindt aber an izo
nicht anwesendt sondern zu Parchwitz³²²,
derhalben ich mich noch nicht, zu erkennen
geben wollen, sondern vor einen herren von
Dohna außgegeben.³²³ Vndt dieweil die stadt
zugeschloßen gewesen, kurz vor meiner
ankunft, so habe ich in der vorstadt vorlieb
nehmen müßen. heütte haben wir heyden, holz,
weydetrift, vndt ackerlandt [[198v]] gehabt.

19. September 1629

den 19. September

{Meilen}

Von der Ligniz³²⁴ nach Parchwitz³²⁵ alda ich
meinen freündtlichen lieben vettern, herzog
Georg Rudolffen zur Ligniz vndt Brigk³²⁶,
angetroffen, vndt Ihre *Liebden* haben mich gar
freundlich im platz willkommen geheißén.

2

Sie hatten drey vom adel bey sich, Engelhardtten³²⁷, Lyttaw³²⁸, vndt häuptmann Sp<ch>indler³²⁹.

Bey der mahlzeit sprach ich auch Ihrer *Liebden* gemahlin³³⁰ an, eine geborne herzogin von
Münsterberg, Sie hatte drey Jungfern bey sich.

*Nota Bene*³³¹ [:] die herzoge von der Ligniz³³² kommen von dem königlich Polnischen Stamm
Piasto³³³ (welchem der izige Jagellonische³³⁴ succedirt³³⁵ im Königreich Polen³³⁶)³³⁷ her, von 800

321 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

322 Parchwitz (Prochowice).

323 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen
Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

324 Liegnitz (Legnica).

325 Parchwitz (Prochowice).

326 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

327 Engelhard und Schnellenstein, Hans Heinrich von (geb. nach 1600).

328 Lettow, Hermann Georg von (gest. nach 1655).

329 Schindler von Prinzendorf, N. N..

330 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels
(1599-1631).

331 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

332 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

333 Piasten, Dynastie.

334 Jagiellonen, Dynastie.

335 succediren: folgen, nachfolgen.

336 Polen, Königreich.

Jahren an, vndt seindt erstlich Schlesische³³⁸ Polnische Fürsten gewesen, [[199r]] hernach aber als sich die Schlesie³³⁹ von der Kron Polen³⁴⁰ abgesondert, vndt mitt dem Königreich Böhmen³⁴¹ incorporiret, seindt diese fürstenthümer, als welche dazumahl in 12 theil getheilt gewesen, auch darzu kommen. Jedoch stehet es den Polen³⁴² noch heütte zu tage frey, wen sie zum König, in ihrem wahlkönigreich erwehlen wollen.

Als Erzherzog Maximilian³⁴³ sehlig erwehlet worden, seindt auch viel stimmen auf herzog henrichen zur Ligniz³⁴⁴ gegangen.

Die herzoge von Münsterberg³⁴⁵ aber kommen auß Böhmen von dem hause Podiebradt³⁴⁶ vndt König Jörgen auß Böhmen³⁴⁷ her. <von 180 iahren.>

Die herzoge von Teschen³⁴⁸, welche eines stammes, vndt nahmens, mitt den *herzögen* von der Ligniz³⁴⁹ gewesen, vndt aber ihr wapen vndt nahmen verändert von dem hause Teschen, seindt numehr vor 5 Jahren außgestorben, nach dem des vorigen herren³⁵⁰ herrvatter³⁵¹ Catohlisch worden, der da erste Evangelisch gewesen. Es ist zwar die [[199v]] letzte³⁵² von selbigem hause³⁵³ herrn Gundackers von Lichtenstain³⁵⁴ seine gemahlin, welche daßelbige herzogthumb Teschen³⁵⁵, als ein erbguet an sich behelt, vndt verwaltett. Nach ihrem tode aber werdens ihre kinder³⁵⁶ ererben. *Nota Bene*³⁵⁷ [:] herr Max³⁵⁸ vndt herr Gundacker von Lichtenstain, beyde fürst Carlls³⁵⁹ des verstorbenen gebrüdere seindt auch in den fürstenstandt erhoben worden.

337 Irrtum Christians II.: Die Dynastie der Jagiellonen regierte nur bis 1572 im Königreich Polen und Großherzogtum Litauen; beide Kronen gingen 1584 an die Wasa-Dynastie, die noch zu seiner Zeit dort herrschte.

338 Schlesien, Herzogtum.

339 Schlesien, Herzogtum.

340 Polen, Königreich.

341 Böhmen, Königreich.

342 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

343 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

344 Schlesien-Liegnitz, Heinrich XI., Herzog von (1539-1588).

345 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

346 Podiebrad, Familie.

347 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

348 Schlesien-Teschen, Haus (Herzöge von Schlesien-Teschen).

349 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

350 Schlesien-Teschen, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1601-1625).

351 Schlesien-Teschen, Adam Wenzel, Herzog von (1574-1617).

352 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).

353 Schlesien-Teschen, Haus (Herzöge von Schlesien-Teschen).

354 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

355 Schlesien-Teschen, Herzogtum.

356 Liechtenstein, Ferdinand Johann von (1622-1666); Schlick von Passaun, Maria Anna, Gräfin (1621-1655).

357 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

358 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).

359 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

An izo reformirt³⁶⁰ der Kayser³⁶¹ in dem hertzogthumb Schlesien³⁶², mitt gewaltt, vndt wirdt daß Lichtenstainische Regiment darzu gebraucht. Jedoch ist bißanhero wegen der Päbstischen reformation³⁶³ den fürsten³⁶⁴ in ihren landen, nichts zugemuhtet worden.

heütte seindt zu Parchwitz³⁶⁵, 70 Mann kriegsvolcks durchgezogen.

[[200r]]

Der hertzog³⁶⁶ macht sich gefast auf den angesetzten bevorstehenden fürstentag naher Breßlaw³⁶⁷ zu verraysen, alda sie sich beförchten, vor enderung der Religionseinführung, vor nochmahliger vnmäßigen contribution, damitt sie ohne daß beschwehret seindt, vndt vor einquartirung.

*Nota Bene*³⁶⁸ [:] der hertzog muß Meinem Bruder Ernst³⁶⁹ an stadt des hebronnischen Regiments retardaten³⁷⁰ bey ein³⁷¹ 100 mille³⁷² {Gulden} geben. *Ie n'ay pas sceu cela.*³⁷³ *Nota Bene*³⁷⁴ [:] *Il me l'a bien sceu ramentevoir, & qu'il faut qu'il ayde & avance, a ses pauvres sujets, du tout consumèz.*³⁷⁵

Es wohnet ein ~~Ampt~~<Aptt,> von Leubuß³⁷⁶, nicht weitt von hier. Derselbige hatt 30 mille³⁷⁷ {Thaler} iährliches einkommens. Jst kein gefürsteter Aptt.

Carolus Leopoldus[!]³⁷⁸ des Königs in Polen³⁷⁹ sein iüngster Sohn³⁸⁰, ist an izo Bischof zu Breßlaw³⁸¹.

Der Jtzige König in Pohlen Sigismundus ist 70 Jahr altt, vndt hatt 45 iahr regiertt.

[[200v]]

Die stadt Breßlaw³⁸², soll der stadt Antorff³⁸³ mitt ihren geraden gaßen gar ähnlich sehen.

360 Hier: führt die Gegenreformation durch.

361 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

362 Schlesien, Herzogtum.

363 Hier: Gegenreformation.

364 Piasten (Schlesien), Dynastie.

365 Parchwitz (Prochowice).

366 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

367 Breslau (Wroclaw).

368 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

369 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

370 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

371 ein: ungefähr.

372 *Übersetzung*: "tausend"

373 *Übersetzung*: "Ich habe das nicht gewusst."

374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

375 *Übersetzung*: "Er hat mich daran wohl zu erinnern gewusst und dass es nötig ist, dass er seinen armen, völlig ausgezehrten Untertanen hilft und vorstreckt."

376 Rudolph, Matthäus (gest. 1636).

377 *Übersetzung*: "tausend"

378 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

379 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

380 Irrtum Christians II.: Der jüngste Sohn des polnischen Königs hieß Alexander Karl.

381 Breslau, Bistum.

382 Breslau (Wroclaw).

Die Tartarn³⁸⁴ seindt newlich in Poln³⁸⁵ eingefallen, haben großen schaden gethan, viel Menschen vndt viehes weggeführt. Der Kö GroßTürck³⁸⁶ soll dem König in Polln³⁸⁷, (wie man sagt,) den frieden aufgekündigett haben.

herr Carll hannibal von Dona³⁸⁸ ist general Oberster des Schlesischen Kayßerlichen³⁸⁹ volcks³⁹⁰.

Fridlandt³⁹¹, vndt Sagan³⁹², Jtem³⁹³: das schloß hohenelb³⁹⁴, dabey die Elbe³⁹⁵ endtspringett, (hörett alles, dem hertzen von Fridlandt³⁹⁶ zu,) liegen vber zwey kleine Tagraysen, nicht von hinnen.

Es ligt auch ezlich volck, zu NewMarck³⁹⁷, zwischen hier vndt Breßlaw, soll die straße sehr vnsicher machen.

[[201r]]

Das waßer die Krazbach<Katzbach>³⁹⁸ laüfft alhier, bey Parchwiz³⁹⁹, als auch, bey der Lignitz⁴⁰⁰, vorüber.

Parchwiz ist ein lustiges⁴⁰¹ hauß, nicht groß aber fein artig⁴⁰² gebawet, mitt großen hellen gemächern. Jst mitt einem waßergraben vmbfangen, darauf es gar viel wilde endten, vndt gänse gibtt, die ganz nicht schew seindt. Es hat auch schwanen darauff. Bey Parchwiz, ist<hat es> auch einen feinen garten.

Es hat heütte gewaltig geregnett, vndt es werden die waßer sehr anlauffen, auch die wege sehr böse werden.

Die hertzen von der Lignitz⁴⁰³, haben bey ein⁴⁰⁴ 500 vom adel, zu lehenleütten, vndter sich.

Capitain⁴⁰⁵ Spi<chj>ndler⁴⁰⁶ ist bey mir gewesen, et m'a apprins⁴⁰⁷, wann einer fest⁴⁰⁸ ist, soll man dagegen die kugel, mitt einem stainlein vom kirchhoff, vndt mitt venedischem glaß in einer form

383 Antwerpen.

384 Krim, Khanat.

385 Polen, Königreich.

386 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

387 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

388 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

389 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

390 Volk: Truppen.

391 Friedland (Frýdlant).

392 Sagan (Zagan).

393 *Übersetzung*: "ebenso"

394 Hohenelbe (Vrchlabí).

395 Elbe (Labe), Fluss.

396 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

397 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska).

398 Katzbach (Kaczawa), Fluss.

399 Parchwitz (Prochowice).

400 Liegnitz (Legnica).

401 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

402 artig: kunstvoll, meisterhaft.

403 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

404 ein: ungefähr.

405 *Übersetzung*: "Hauptmann"

vbergießen, doch nur gar wenig, vndt zwey draetkugeln⁴⁰⁹, aneinander machen, so gehets durch, etcetera[.]

<Zedlitz⁴¹⁰ ist herkommen.>

[[201v]]

Zum Brigk⁴¹¹, hat der Kayser⁴¹² Meinem vettern herzog Johann Christian⁴¹³, die fractionem panis⁴¹⁴, inhibiren⁴¹⁵ laßen ex mandato Cæsareo⁴¹⁶. Jst auch in allen kirchen eingestellt worden, die reformirte predigt aber nichtt.

herzog henrich Wentzel von Münsterberg⁴¹⁷ ist an izo Kayßerlicher Oberamptmann⁴¹⁸ im herzogthumb Schlesien⁴¹⁹, Jhme seindt aber Päbstische rähte adjungirt⁴²⁰, die decretiren waß sie wollen, vndt er muß es vndterschreiben.

Das Lichtenstainische Regiment, werden die sehligmacher genennett dieweil sie die deformation⁴²¹ in allen Kayßerischen städten mitt gewaltt einführen.

*Nota Bene*⁴²² [:] Es beruhet die izige proposition des Fürstentages, wie sie besorgen⁴²³, auf 2 puncten, 1. das die Fürsten vndt Stände in Schlesien⁴²⁴, sollen die [[202r]] Catohliche religion einnehmen, 2. das sie sollen, contribuiren⁴²⁵, zu wiedereinlösung der Laußniz⁴²⁶, vom Churfürsten von Sachsen⁴²⁷, welches auf ein⁴²⁸ 30 Tonnen goldes, sich belauffen solle, welches sie sich nicht auffzubringen getrawen, vndt gantz exinanirt⁴²⁹ sein.

Der herzog in Bayern⁴³⁰ soll einen wolff im leibe haben (id est: elephantiasis⁴³¹) der ihn gewlich außfreßett, vndt muß alle tage viel rohe fleisch zu zehren haben. Er will destwegen in ein kloster,

406 Schindler von Prinzendorf, N. N..

407 *Übersetzung*: "und hat mich gelehrt"

408 fest: (durch magische Praktiken) unverwundbar.

409 Drahtkugel: zwei durch Eisendraht aneinander befestigte Musketenkugeln.

410 Zedlitz, Christoph von (1585-1657).

411 Brieg (Brzeg).

412 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

413 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

414 *Übersetzung*: "das Brotbrechen [d.i. das Abendmahl]"

415 inhibiren: verbieten.

416 *Übersetzung*: "auf kaiserlichen Befehl"

417 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

418 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

419 Schlesien, Herzogtum.

420 adjungiren: begeben, zuordnen.

421 Hier: Gegenreformation.

422 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

423 besorgen: befürchten, fürchten.

424 Schlesien, Landstände.

425 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

426 Lausitz.

427 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

428 ein: ungefähr.

429 exinaniren: ausleeren, leer machen.

430 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

auch lande⁴³² vndt leütte seinem bruder⁴³³ resigniren, der beynebens der Chur, er aber herzog Albrecht, will die lande zwar, die Chur aber nicht annehmen.

20. September 1629

○ den 20. September

Jch bin mitt dem herzog⁴³⁴ in die kirche gefahren.

Mitt Nübelschitz⁴³⁵ (welchen ich *anno*⁴³⁶ 1609 zu Genf⁴³⁷ gekandt) einem wackeren cavallier die alte kundtschafft vernewertt, Jtem⁴³⁸ mitt Zedlizen⁴³⁹ auch einem wackeren Mann, bekandt worden [[202v]] welcher Meines Bruders Fürst Ernsts⁴⁴⁰, gevollmechtigter ist, seine hebronnische⁴⁴¹ sollicitation⁴⁴², vndt retardaten⁴⁴³ einzubringen, Il m'a dit que celle-là ne passoit⁴⁴⁴ 20900 {Thaler} darundter 3 *mille*⁴⁴⁵ gerechnet vor Meines bruders raysekosten, vndt hin, vndt wieder, schickungen. Il me pria aussy de ne croire pas que ma fortune et bonne renommée se reculast, ains qu'elle commençoit maintenant a s'avancer a cause de ma constance & pacience demonstrée. Que ie trouverois en Silesie⁴⁴⁶ plusieurs amis, lesquels a s'esjouiroyent de me voir & servir. <etcetera> comme luy particulierement.⁴⁴⁷

21. September 1629

⋈ den 21. September

{Meilen}

431 *Übersetzung*: "das heißt Elephantiasis"

432 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

433 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

434 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

435 Niebelschütz, Sigmund von (ca. 1587-1630).

436 *Übersetzung*: "im Jahr"

437 Genf (Genève).

438 *Übersetzung*: "ebenso"

439 Zedlitz, Christoph von (1585-1657).

440 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

441 Hebron, Daniel von (1584-1628).

442 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

443 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

444 *Übersetzung*: "Er hat mir gesagt, dass diese da nicht reichten"

445 *Übersetzung*: "tausend"

446 Schlesien, Herzogtum.

447 *Übersetzung*: "Er bat mich auch, nicht zu glauben, dass mein Glück und gutes Ansehen zurückginge, sondern dass es jetzt wegen meiner gezeigten Beständigkeit und Geduld voranzukommen beginne. Dass ich in Schlesien viele Freunde finden würde, welche sich erfreuen würden, mich zu sehen und [mir] behilflich zu sein usw. wie insbesondere er."

Von Parchwitz⁴⁴⁸ nach Breßlaw⁴⁴⁹ vnderwegens 7
zu Steffansdorff⁴⁵⁰ gefütteret. [[203r]] Jst ein
feines edelmannshauß, dem Obersten leütenampt
Kreiselwitz⁴⁵¹ gehörig, welcher vnß alda gar wol
tractirt⁴⁵² hatt. Ich habe ihn in Italien⁴⁵³ anno⁴⁵⁴
1613 gekandt, beym herzog Jörgen Rudolff⁴⁵⁵,
als ich mitt ihm geraysett nach Genua⁴⁵⁶, vndt
Siena⁴⁵⁷, etcetera von Padua⁴⁵⁸ auß. Newmarck⁴⁵⁹
ein flecken ligt gegenvber.

Den Zotenberg⁴⁶⁰ haben wir auch zur rechten handt, liegen laßen. Jst ein der Schlesier ihr kalender,
wenn er hell oder trübe ist. Von deme sagen sie: Wenn die Oder⁴⁶¹ <eine> Milch wehre vndt
Breßlaw⁴⁶² die semmel zum einbrocken vndt der Zotenberg der leffel darzu, ich mein ich wollte
mich zueßen⁴⁶³ darinne.

Item⁴⁶⁴: auf Lißa⁴⁶⁵ zukommen dem hörnick⁴⁶⁶ zuständig, vndt daselbst vber das Schweidnizische
waßer⁴⁶⁷.

Von dannen nicht ferne von Breßlaw auf drey kreüze zu, deßen distanz biß zum Thumb⁴⁶⁸,
Christi⁴⁶⁹ kreüzung z soll bedeütten, es sollen auch 3 könige, als Matthias Corvinus auß Vngern⁴⁷⁰
, König Vladislaus⁴⁷¹ auß Pohlen⁴⁷², vndt ein König auß Böhmen⁴⁷³, daselbst zusammen kommen

448 Parchwitz (Prochowice).

449 Breslau (Wroclaw).

450 Stephansdorf (Szczepanów).

451 Kreiselwitz, Johann von (gest. nach 1650).

452 tractiren: bewirten.

453 Italien.

454 *Übersetzung*: "im Jahr"

455 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

456 Genua (Genova).

457 Siena.

458 Padua (Padova).

459 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska).

460 Zobtenberg (Sleza), Berg.

461 Oder (Odra), Fluss.

462 Breslau (Wroclaw).

463 zuessen: satt essen.

464 *Übersetzung*: "Ebenso"

465 Lissa (Lesnica).

466 Entweder noch Heinrich oder bereits Otto Kaspar von Hörnigk.

467 Schweidnitzer Weistritz (Bystrzyca).

468 Thum(b): Dom.

469 Jesus Christus.

470 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).

471 Wladislaw II., König von Böhmen, Ungarn, Kroatien und Slawonien (1456-1516).

472 Polen, Königreich.

473 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

seyn. Es seindt [[203v]] auch löcher in selbigen kreuzen, welche so man dadurch *ni mingirt*⁴⁷⁴ pro *fascinatione Venerea*⁴⁷⁵ gut seindt.

Breßlaw⁴⁷⁶ ist eine kayserliche vndt königliche Stadt, eine von den schönsten in Deütschlandt⁴⁷⁷, von wegen ihrer langen schnurgeraden gaßen, steinernen wolerbaweten häusern, vndt Antorff⁴⁷⁸ sehr ähnlich. Es ist auch eine schöne festung. Alda hat mich mein vetter herzog Johann Christian zur Lignitz vndt Brigk⁴⁷⁹, gar *freundlich* willkommen geheißen in seinem hause, da er an izo, wegen außgeschriebenen Schlesischen⁴⁸⁰ Fürstentages, sich auffhellet. *Il se plaint de leur ruine, enlogemens passèz, inondations, contributions, descroissement du blè ceste année, & disette en tout, estant contraint d'ayder a ses propres sujets, & ne pouvant avoir de sa noblesse, le 10^{me}. de ce qu'ils luy auroyent bien avancè autrefois, aussy l'entretienement besoigneux de ses enfans*^{481 482}, *etcetera* [[204r]] das alles erschöpfft wehre.

Schreiben von *Peter von Sebottendorf*⁴⁸³ durch *Rei den von Reydeburgk*⁴⁸⁴ empfangen. Mitt dem Brigischen⁴⁸⁵ Marschalck *Volmar*⁴⁸⁶ kundtschafft gemacht. *Item*⁴⁸⁷: mitt *Schweiniz*⁴⁸⁸ welcher mich willkommen geheißen, von wegen des herzogs *henrich Wenzels von Münsterberg*⁴⁸⁹, *Kayßerlicher Oberster häuptmann des fürstenthumbs Schlesien*⁴⁹⁰, oder d̄ des Oberamptts.

Der herr *Schafgotsch*⁴⁹¹, hat mich auch besuchen laßen.

Drey herren des Rahts⁴⁹² haben mich willkommen geheißen vndt beschenckt.

474 *mingiren*: Harn lassen.

475 *Übersetzung*: "gegen die geschlechtliche Behexung"

476 Breslau (Wroclaw).

477 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

478 Antwerpen.

479 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

480 Schlesien, Herzogtum.

481 Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1620-1657); Liegnitz, August, Graf von (1627-1679); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672); Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664); Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von (1617-1633); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663); Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1624-1660).

482 *Übersetzung*: "Er beklagt sich über ihren Ruin, vergangene Einquartierungen, Überflutungen, Kontributionen, Abnahme des Getreides dieses Jahr und Mangel insgesamt, dass er gezwungen sei, seinen eigenen Untertanen zu helfen und von seinem Adel nicht das Zehnte dessen bekommen könne, was sie ihm früher wohl vorgestreckt hätten, ebenso die bescheidene Unterhalt seiner Kinder"

483 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

484 Reideburg, Heinrich von (gest. 1632).

485 Schlesien-Brieg, Herzogtum.

486 Volmar, Johann Heinrich von (1573-1636).

487 *Übersetzung*: "Ebenso"

488 Schweinitz, David von (1600-1667).

489 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

490 Schlesien, Herzogtum.

491 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

492 Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt.

Die Schlesie ist ein herzogthumb, vndt soll 70 meilen lang, vndt 30 breitt sein. Ist in dreyerley stände⁴⁹³ abgetheilt, alß 1. In der Fürsten vndt herren standt, 2. In den Ritter[-] vndt adelstandt, 3. In die Städte. Vndter der Fürstenstimme, da hatt, der König <in Böhmen>⁴⁹⁴ das erste votum⁴⁹⁵, der Bischof von Breßlaw⁴⁹⁶ das ander, der herzog von Sagan⁴⁹⁷ das dritte, hernacher die herzoge von der Lignitz⁴⁹⁸, Münsterberg⁴⁹⁹ vndt Teschen⁵⁰⁰ (wiewol an izo herzog henrich Wenzel, von wegen des Kayserlichen Ober [[204v]] amptts⁵⁰¹ den vorzug hatt.) der König⁵⁰² gibt sein votum⁵⁰³ wegen der fürstenthumber Oppeln⁵⁰⁴, <Ratibor⁵⁰⁵, > Jawer⁵⁰⁶, vndt Glogaw⁵⁰⁷. <Diese 4 hat ihm der Kayser⁵⁰⁸ geschencktt, vndt es wohnen ein⁵⁰⁹ 1000 vom adel darinnen,> Vier herren haben nur vota⁵¹⁰ vndter der Fürstenstimme 1. der herr von Dona⁵¹¹ wegen der herrschafft Wartemberg⁵¹². 2. Der herr Malzan⁵¹³, 3. der herr Schaffgotsch⁵¹⁴, 4. der herr von Promniz⁵¹⁵. Die andern Freyherren votiren nichtt.

Wenn also etwas geschlossen wirdt, so haben die Fürsten vndt herren, die erste Stimme, der adel die andere, die Städte die dritte, vndt das Oberampt⁵¹⁶ concludirt, per majora⁵¹⁷.

22. September 1629

σ den 22. September

493 Schlesien, Landstände.

494 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

495 *Übersetzung*: "Stimme"

496 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

497 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

498 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639); Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

499 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

500 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).

501 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

502 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

503 *Übersetzung*: "Stimme"

504 Schlesien-Oppeln, Herzogtum.

505 Schlesien-Ratibor, Herzogtum.

506 Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum.

507 Schlesien-Glogau, Herzogtum.

508 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

509 ein: ungefähr.

510 *Übersetzung*: "Stimmen"

511 Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von (1588-1633).

512 Wartemberg (Syców), Standesherrschaft.

513 Maltzan, Joachim von (1593-1654).

514 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

515 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

516 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

517 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

heütte seindt die Schlesischen Fürsten, vndt Stände⁵¹⁸, auf diesen angesetzten Breßlawischen⁵¹⁹ Fürstentag, sich zu versamlen, vndt die proposition anzuhören, auffs rahthauß gefahren. Gott gebe glück, zu allem gutem vornehmen.

herr Schaffgotsch⁵²⁰ ist bey vnß gewesen, [[205r]] vndt hat sich als ein cortesano per la vita⁵²¹, vber alle maßen höflich, in verbis⁵²² gegen mir erwiesen, nach dem er mitt mir, vndt den herzogen von der Ligniz⁵²³, als sie außm raht wiederkommen, taffel gehalten. Er⁵²⁴ hat der herzogen von der Ligniz ihre schwester⁵²⁵, vndt ist ein sehr reicher herr, hat ein⁵²⁶ 80 mille⁵²⁷ {Thaler} einkommens.

Den weitberühmbten besten Poeten, deütschen landes, Martinum Opitium⁵²⁸, habe ich gesehen, vndt gesprochen.

<herr> Schafgotsch hatt diesen abendt, zu mir geschicktt, vndt mich besuchen, auch sich gegen mir endtschuldigen laßen, daß ich dem genommenem verlaß nach, Morgen frühe, nicht würde außfahren können, sondern erst Nachmittags. Voyla desja un changement[.]⁵²⁹

Jch habe wiederumb zu jhm, alß auch zum hertzog von Münsterberg⁵³⁰ geschicktt, damitt man der stundenernennung halben gewißheit hette.

<An Peter von Sebottendorf⁵³¹ geschrieben.>

23. September 1629

[[205v]]

ø den 23. September

heütte bin ich mitt herren Schafgotsch⁵³², (lequel m'a accompagnè & servy en cavallier tresacomply, avec son carosse, avec ses gens & ses chevaux, treshonorablement, & courtoisement⁵³³) vndt herren Promnitz⁵³⁴, dem iungen herren, welchen ich vor diesem in Jtalien⁵³⁵

518 Schlesien, Landstände.

519 Breslau (Wroclaw).

520 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

521 *Übersetzung*: "durch das Leben [geformter] Hofmann"

522 *Übersetzung*: "in Worten"

523 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639); Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

524 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

525 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

526 ein: ungefähr.

527 *Übersetzung*: "tausend"

528 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

529 *Übersetzung*: "Da ist bereits eine Änderung."

530 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

531 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

532 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

533 *Übersetzung*: "welcher mich als sehr vollendeter Kavalier mit seiner Kutsche, mit seinen Leuten und seinen Pferden sehr ehrenvoll und höflich begleitet und bedient hat"

534 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

535 Italien.

, anno⁵³⁶ 1624 gekandt, herumb spaziren gefahren, vndt haben der stadt Breßlaw⁵³⁷, fortification, an dem Oderstroom⁵³⁸ gesehen, da auch die Olaw⁵³⁹ hinein fleußett. Es seindt ein⁵⁴⁰ sieben bollwerck, auf alt deütsch, zimlich fein gebawet, jedoch vngleich, dann eins ist größer, als das ander, vndt meistentheiß mitt ziegelsteinen, außgefüttertt, hat vnderhalb an stadt der faussebrayen⁵⁴¹ w bedeckte wege, welche sie strade delle ronde⁵⁴² nennen. <auch in den flancquen hin vndt wieder, casematten,> hat auch viel große steinerne gewölbe, an der einen pfortte, vber vndt durch einander, welche viel geldes, müßen [[206r]] vor alters gekostett haben, darinnen auch ein brunnen voll waßers ist. Die bollwerck seindt meistentheiß hol gemacht, <1.> zum abschnitt, jm fall der noht, vndt <2.> wieder das miniren, auch <3.> zu verhütung vielen vnkostens, im aufbawen.

Es sollen noch ein⁵⁴³ 7 bollwerck, vollends vmb die stadt⁵⁴⁴ herumb, gemacht werden.

Die Oder⁵⁴⁵ fleußt durch die stadt macht drey<vier> arme vndt Inseln, vnder andern, die Insel, auf welcher der Thumb⁵⁴⁶ gelegen ist.

Von dannen bin ich mitt beyden Freyherrn⁵⁴⁷, städtlich accompagnirt⁵⁴⁸, zum Kayserlichen Oberamt, oder Obersten häuptmann herren henrich Wentzeln, hertzen zu Münsterberg⁵⁴⁹ gefahren, vndt haben mich Ihre Liebden alda gar freündtlich, vndten an der stiege entpfangen, auch hernachmalß droben mitt mir conversirt, taffel gehalten, allezeit vber alle die andern fürsten, die Oberstelle⁵⁵⁰ gelaßen, vndt mich wieder biß an die kutsche hinundter [[206v]] begleitet. An der Taffel, wahren auch gesezt <Ihre Liebden⁵⁵¹ selber vndt>, Ihrer Liebden herrbruder, hertzog Carl Friederich von Münsterberg⁵⁵², Pfalzgraf Johann Friederich, von Lautreck⁵⁵³, (Pfalzgraf Gustavi⁵⁵⁴ sohn) welcher mich, gestriges abends, in meinem losament⁵⁵⁵, besuchtt, vndt ich ihn anno⁵⁵⁶ 1623<4> in Italien⁵⁵⁷ gesehen habe, zu Padua⁵⁵⁸, Jtem⁵⁵⁹: Meine beyde Freyherren⁵⁶⁰, der eine

536 *Übersetzung*: "im Jahr"

537 Breslau (Wroclaw).

538 Oder (Odra), Fluss.

539 Ohle (Olawa), Fluss.

540 ein: ungefähr.

541 Fausse-Braie: Nieder- oder Vorwall einer Festung.

542 *Übersetzung*: "Streifenwege"

543 ein: ungefähr.

544 Breslau (Wroclaw).

545 Oder (Odra), Fluss.

546 Thum(b): Dom.

547 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654); Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

548 accompagniren: begleiten.

549 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

550 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

551 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

552 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

553 Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1604-1632).

554 Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Georg Gustav, Pfalzgraf von (1564-1634).

555 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

556 *Übersetzung*: "im Jahr"

557 Italien.

558 Padua (Padova).

559 *Übersetzung*: "ebenso"

Münsterbergische Marschalck⁵⁶¹, vndt mein hofmeister Vitzenhagen⁵⁶². herzog henrich Wentzel helt zur Bernstadt⁵⁶³ seinen hoff, vndt herzog Carll Friderich zur Ölse⁵⁶⁴, beyde öerter liegen vber eine halbe tagerayse nicht von Breßlaw⁵⁶⁵. J'ay parlè au Baron Schaffgotsch mysterieusement <de Saint George & Pasques 4 mille d'icy> en chemin avant disner.⁵⁶⁶ Nach der malzeit, hat mich mein höflicher schwager (der herr Schaffgotsch) dann er hat der herzogen von der Lignitz⁵⁶⁷ ihre Schwester⁵⁶⁸ zur ehe, wieder [[207r]] nach hause geführet, städtlich serviret, vndt accompagnirt⁵⁶⁹, vndt hat hiemitt, seinen abschiedt genommen, cortesissimamente. M'hà promesso, di darmj a Santo Georgio, overo a Pasqua, 4 mille Talarj, della moneta corrente, (che 4 Reichstalarj, fanno 5 di questj Nota Bene) ch'io glj dovessi render la metà, cioè 2 mille in un'anno, & l'altrj 2 mille in doj, anni, senza interesse, come glj conveniva a un Cavallier d'honore qual cercava gloria a servir <degnamente> un bravo Principe senza mercatanzia, che se le cose sue fossero in miglior stato, e come per l'adietro harebbe ben fatto molto più, ed altre cose: etcetera senza aspettar glj miej commandamentj.⁵⁷⁰

J'ay m⁵⁷¹ chargè mon cousin le Duc George Raoul⁵⁷² pour telles choses, car mon credit, m'est plus cher, que ma vie, & il periclite grandement[.] O Dieu ayde & exauce moy, [[207v]] par ton fils nostre Sauveur, en vertu de ton Saint Esprit, Amen.⁵⁷³

herzog Johann Christian⁵⁷⁴, hat mich angesprochen, vndt mir die zeitung⁵⁷⁵ gesaggt, daß den herzogen von Mecklenburgk⁵⁷⁶ das Königlich dänische⁵⁷⁷ volck⁵⁷⁸, von Lübeck⁵⁷⁹ auß, in ihre

560 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654); Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

561 Person nicht ermittelt.

562 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

563 Bernstadt in Schlesien (Bierutów).

564 Oels (Olesnica).

565 Breslau (Wrocław).

566 *Übersetzung*: "Ich habe auf dem Weg vor dem Mittagessen den Freiherrn Schaffgotsch geheimnisvoll angesprochen [um] 4 tausend [Taler an] Sankt Georg [Gedenktag für den Heiligen Georg (23. April)] und Ostern von jetzt an."

567 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639); Schlesien-Liegnitz-Wohrlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

568 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohrlau (1593-1631).

569 accompagniren: begleiten.

570 *Übersetzung*: "auf das höflichste. Hat mir versprochen, mir an Sankt Georg [Gedenktag für den Heiligen Georg (23. April)] oder an Ostern 4 tausend Taler gängigen Geldes (weil 4 Reichstaler 5 von diesen machen, beachte wohl) zu geben, dass ich ihm die Hälfte, das heißt 2 tausend, in einem Jahr und die anderen 2 tausend in zwei Jahren ohne Zins zurückgeben solle, wie es sich für einen Kavalier von Ehre schicke, welcher Ruhm darin suche, einem redlichen Fürsten ohne Kaufmannschaft mit Ehren zu Diensten zu sein, dass sich seine Sachen in bestem Zustand befänden und wie er in der Vergangenheit viel mehr und andere Sachen gut gemacht habe, ohne meine Gebote abzuwarten."

571 Im Original verwischt.

572 Schlesien-Liegnitz-Wohrlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

573 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Cousin, den Herzog Georg Rudolf, wegen solcher Sachen belastet, denn mein Ansehen ist mir lieber als mein Leben, und es geht allmählich völlig zugrunde. Oh Gott, hilf und erhöre mich durch deinen Sohn, unseren Heiland, vermöge der Kraft deines Heiligen Geistes, Amen."

574 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

575 Zeitung: Nachricht.

576 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

577 Dänemark, Königreich.

erblande⁵⁸⁰ zu führen, vbergeben worden seye, vndt das zwischen Schweden⁵⁸¹ vndt Polen⁵⁸² fried werde, auch der Schwede v̄ mitt gewaltt auf Meckelburg zu, marchire.

Le Duc de Münsterberg⁵⁸³, (Oberamptt⁵⁸⁴) m'a <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸⁵> dit que la proposition de ceste diete⁵⁸⁶, fürstentages zu Breslaw⁵⁸⁷, consistoit aux poincts ensuivants⁵⁸⁸, 1. Qu'ils devroyent contribuer a Sa Majestè Imperiale⁵⁸⁹, 300 mille Talers, de ceste monnoye icy, pour la continuation de la guerre.⁵⁹⁰ 2. Que Sa Majestè desiroit, 80 mille Talers, pour la conservation & reparation des forteresses frontieres en Hongrie⁵⁹¹.⁵⁹² <ces 2 poincts⁵⁹³, semel pro semper⁵⁹⁴,> 3. Que [[208r]] Sa Majestè⁵⁹⁵ desiroit 6000 Talers par an, pour l'entretienement du conseil d'appel⁵⁹⁶⁵⁹⁷, (appellationsraht zu Prage⁵⁹⁸). 4. Que Sa Majestè desiroit deux deniers, 2 {deniers} sur chasque livre de chair, pour payer les jnterests deüs a l'Electeur de Saxe⁵⁹⁹.⁶⁰⁰ <5. Einbringung der restanten⁶⁰¹ vndt retardaten⁶⁰².> Et encores d'autres petits poincts de peu d'jmportance a ce qu'il me disoit.⁶⁰³

Le Duc *Georg Rudolf* de *Liegnitz*⁶⁰⁴ m'a fait dire par *Monsieur Nübelschitz*⁶⁰⁵ *Capitaine* du baillage de *Volaw*⁶⁰⁶, qu'il avoit bien pensè de faire quelque chose, mail qu'il ne pouvoit rien faire iusqu'a

578 Volk: Truppen.

579 Lübeck.

580 Mecklenburg, Herzogtum.

581 Schweden, Königreich.

582 Polen, Königreich.

583 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

584 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

585 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

586 *Übersetzung*: "Der Herzog von Münsterberg (Oberamt) hat mir gesagt, dass die Proposition dieses Landtages"

587 Breslau (Wroclaw).

588 *Übersetzung*: "aus den nachfolgenden Punkten bestehe"

589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

590 *Übersetzung*: "Dass sie Ihrer Kaiserlichen Majestät 300 tausend Taler von jenem Geld hier für die Fortsetzung des Krieges bezahlen sollten."

591 Ungarn, Königreich.

592 *Übersetzung*: "Dass Ihre Majestät für die Erhaltung und Instandsetzung der Grenzfestungen in Ungarn 80 tausend Taler begehre."

593 *Übersetzung*: "diese 2 Punkte"

594 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

595 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

596 Böhmen, Appellationsgericht: Im Jahr 1548 gegründetes Berufungsgericht für alle Stadtgerichte in den Ländern der Wenzelskrone (Böhmen, Mähren, Schlesien und beide Lausitzen).

597 *Übersetzung*: "Dass Ihre Majestät 6000 Taler pro Jahr für die Unterhaltung des Appellationsrats begehre"

598 Prag (Praha).

599 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

600 *Übersetzung*: "Dass Ihre Majestät zwei Pfennige auf jedes Pfund Fleisch begehre, um dem Kurfürsten von Sachsen die schuldigen Zinsen zu bezahlen."

601 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

602 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

603 *Übersetzung*: "Und noch andere kleine Punkte von wenig Bedeutung gegenüber dem, was er mir sagte."

604 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

605 Niebelschütz, Sigmund von (ca. 1587-1630).

606 Schlesien-Wohlau, Herzogtum.

Pasques, a cause de l'infidelité de ses ceux, quj avoyent mesnagè son argent, un temps en çá, & des molesties de ce temps, debtes, etcetera que le pays⁶⁰⁷ luy estoit redevable 400 mille {Dalers} qu'on ne pouvoit rien retirer de cela, & qu'il avoit fallu desbourser au Prince Auguste⁶⁰⁸, pour un present d'un bien qu'il avoit aheptè eu en don de mon cousin le Duc, & luy revendu puis apres.⁶⁰⁹

24. September 1629

[[208v]]

den 24. September

Jch bin heütte mitt Meinem höflichen herren Schafgotsch⁶¹⁰, in die zeüghäuser gefahren, da ich dann in beyden zeüghäusern, einen schönen vorraht, von stücken⁶¹¹ [,] büchsen vndt gewehr⁶¹², gesehen, habe, in vndterschiedlichen bödemen[!], alte stücke zu groß vndt zu klein, <Jn beyden zeüghäusern zusammen seindt bey 170 große vndt kleine stücke gestanden,> neue gewehr vf 4 compagnien, das vbrige alt wesen, von Armbrosten[,] Tartschen, pfeilen, <Nota Bene⁶¹³ [:] vndter so vielen tausenden ist kein pfeil wurmbstichig,> <flegeln[,]> alten Röhren⁶¹⁴, <Schwerttern.> etcetera etcetera

Jtem⁶¹⁵: Einen vorraht von 15 mille⁶¹⁶ Malter korn. Ein malter ist 12 {Scheffel} hiesiges maßes, id est⁶¹⁷ bey vnß einen wispel⁶¹⁸.

Jtem⁶¹⁹: vorraht von korn, welches 151 Jahr alt ist. <Jtem⁶²⁰: vorraht von sehr vielem saltz, so hartt worden, vndt sehr gut ist.>

Darnach die Thumbkirche⁶²¹ <welche gar köstlich vndt dick ganz mitt kupfer bedeckt ist,> vndt den herrn Thumbdechant⁶²² Troilo⁶²³ besucht, da er mir einen städtlichen altar von [[209r]] Silber

607 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

608 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

609 *Übersetzung*: "Der Herzog Georg Rudolf von Liegnitz hat mir durch Herrn Niebelschütz, Landeshauptmann von Wohlau, sagen lassen, dass er wohl etwas zu tun gedacht habe, aber dass er bis Ostern nichts tun könne wegen der Untreue von seinen denjenigen, die sein Geld eine Zeit seither gespart hätten, und [wegen] der Ungelegenheiten dieser Zeit, Schulden usw., dass das Land ihm 400 tausend Taler schuldig sei, dass man nichts davon entziehen könne und dass er an Fürst August für ein Geschenk eines Gutes habe ausgeben müssen, das er als Geschenk von meinem Cousin, dem Herzog, gekauft bekommen und ihm dann danach wieder verkauft habe."

610 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

611 Stück: Geschütz.

612 Gewehr: Bewaffnung.

613 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

614 Rohr: Handfeuerwaffe.

615 *Übersetzung*: "Ebenso"

616 *Übersetzung*: "tausend"

617 *Übersetzung*: "das heißt"

618 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

619 *Übersetzung*: "Ebenso"

620 *Übersetzung*: "Ebenso"

621 Thum(b)kirche: Domkirche.

622 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

623 Troilo, Nikolaus von (1582-1640).

vberlegt gewiesen, soll ezliche 20 *mille*⁶²⁴ {Thaler} werth sein, wiewol er es höher<nur auf 8 *mille*⁶²⁵> geschätzt. Er hat mir auch viel reliquien vndt silberne heyligthumb gezeigett in ihrem Thumb⁶²⁶, auch wie die stüle im Chor niederfallen, wann einer sterben soll ein Thumbherr⁶²⁷, darnach hatt er vnß eine städtliche collation⁶²⁸ gehalten.

Der herr hanß Vlrich Schafgotsch⁶²⁹ aber, (welcher mich allenthalben herumb geführett vndt begleitet) hat mich heütte beynebens dem Kayßerlichen commissario⁶³⁰ Schellendorf⁶³¹, zu gaste gehabt. Er<Derselbe herr von Schellendorf> hat meinen herren vatter⁶³², vor Gülüch⁶³³, wol gekandtt, <vndt ist vnlenkst Päbstisch worden.>

Also schreibt ihm der Kayser⁶³⁴: Dem hochwolgebornen vnserm kammerern Bestellten Obersten vndt lieben getrewen hanß Vlrich Schaff, Gotsch genandt, Semper frey⁶³⁵, von vndt auf Khinast⁶³⁶, Greiffenstein⁶³⁷, vndt Kemniz⁶³⁸, freyherrn auf [[209v]] Trachenberg⁶³⁹, herrn auf Preützniz⁶⁴⁰, Schmideberg⁶⁴¹, Girschdorf⁶⁴², hertwigswalde⁶⁴³, vndt Raußke⁶⁴⁴.

heütte, diesen abendt, ist starck getruncken worden, davon der herzog von Brigk⁶⁴⁵ vnpaß, & moy hors des gonds⁶⁴⁶ worden. x x x

25. September 1629

☞ den 25. September

624 *Übersetzung*: "tausend"

625 *Übersetzung*: "tausend"

626 Thum(b): Dom.

627 Thum(b)herr: Domherr.

628 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

629 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

630 *Übersetzung*: "Kommissar"

631 Schellendorf, Christoph von (1589-1647).

632 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

633 Jülich.

634 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

635 *semperfrei*: dem Fürsten- oder Freiherrenstand angehörig, hochfrei, auch als Adelstitel zur Hervorhebung der Reichsfreiheit.

636 Kynast (Chojnik), Burg.

637 Greiffenstein (Gryf), Burg.

638 Altkemnitz (Stara Kamienica).

639 Trachenberg (Zmigród).

640 Prausnitz (Prusice).

641 Schmiedeberg (Kowary).

642 Giersdorf (Gieraltowiec).

643 Hertwigswalde (Doboszowice).

644 Rauske (Rusko).

645 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

646 *Übersetzung*: "und ich sehr unbeherrscht"

Vom herzogen vom Brigk⁶⁴⁷, welcher bettlägerig gewesen, einen sehr freündtlichen abschiedt, genommen. Il m'a dit entre autres, que l'on avoit <une> nouvelle de la desfaitte entiere de l'armèe Imperiale⁶⁴⁸, du Conte Montecuculj⁶⁴⁹ en la Velowe⁶⁵⁰ par le Conte Ernst Casimir de Nassaw⁶⁵¹.⁶⁵²

Jhre *Liebden* sagten auch, es wehren ein⁶⁵³ 400 mille⁶⁵⁴ {Thaler}, vom Kayser⁶⁵⁵, auf diesem Fürstentage begehrt v an die Schlesischen Stände⁶⁵⁶, man köndte aber kaum, die helffte erlegen.

[[210r]]

Den herzog Jörg Rudolffen⁶⁵⁷, (dieweil er auch bettlägerig gewesen, vndt geschlaffen) habe ich durch andere salutiren, vndt valediciren⁶⁵⁸ laßen.

Der älteste herr, herzog Johann Christian⁶⁵⁹, hat mitt seiner ersten gemahlin⁶⁶⁰ <vom> <hause Brandenburg⁶⁶¹> vier söhne, als nemlich herzog Georgen⁶⁶², welcher albereitt 18 iahr altt ist, Item⁶⁶³: herzog Ludwig⁶⁶⁴, herzog Rudolff⁶⁶⁵, vndt herzog Christjan⁶⁶⁶, Seine izige gemahlin⁶⁶⁷ ist eine vom adel eine Setzschin⁶⁶⁸ von geschlecht, deren einer⁶⁶⁹ vor Erzherzog Carllen⁶⁷⁰ leztverstorben, Bischoff zu Breßlaw⁶⁷¹ gewesen.

~~Wann~~ der Des herzogs kinder von dieser gemahlin sollen, in den herrenstandt erhoben werden, darein Jhre Kayßerliche Mayestät⁶⁷² albereitt consentirt haben, vndt ist auch schon ein Sohn⁶⁷³

647 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

648 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

649 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

650 Veluwe.

651 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

652 *Übersetzung*: "Er hat mir unter anderem gesagt, dass man eine Nachricht von der völligen Niederlage der kaiserlichen Armee des Grafen Montecuccoli durch den Grafen Ernst Kasimir von Nassau in der Veluwe habe."

653 ein: ungefähr.

654 *Übersetzung*: "tausend"

655 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

656 Schlesien, Landstände.

657 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

658 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

659 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

660 Schlesien-Brieg, Dorothea Sibylla, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1590-1625).

661 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

662 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

663 *Übersetzung*: "ebenso"

664 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663).

665 Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von (1617-1633).

666 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672).

667 Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch (1611-1639).

668 Sitsch, Familie.

669 Sitsch, Johann von (1552-1608).

670 Österreich, Karl, Erzherzog von (1590-1624).

671 Breslau, Bistum.

672 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

673 Liegnitz, August, Graf von (1627-1679).

darvon vorhanden. Der herzog hat biß hieher, 16 kinder, mitt beyden gemahlinnen gehabt, 13⁶⁷⁴ von erster Ehe, 3⁶⁷⁵ von der andern.

[[210v]]

{Meilen}

Jch bin heütte weggefahren, von Breßlaw⁶⁷⁶, gen 4
Newmarckt⁶⁷⁷ ein feines städtlein, alda an izo
300 Mann fußvolcks⁶⁷⁸, inne liegen, von dem
Lichtenstainischen Regiment, welches man,
wegen der gewaltthätigen reformation⁶⁷⁹ die
Sehligmacher heißett. Dieses städtlein gehörett
ins fürstenthumb Breßlaw⁶⁸⁰, dem bischoff⁶⁸¹ zu.

{Meilen}

Nach dem wir zu Newenmarckt gefüttert, seindt 3
wir vollends biß nach Parchwitz⁶⁸² gefahren alda
ich gar wol empfangen, tractirt⁶⁸³ vndt bewirttet
bin worden.

26. September 1629

den 26. September

Brief von *Peter von Sebottendorf*⁶⁸⁴ [.] Jch habe ihm wieder geschrieben, & au Duc George Rodolphe^{685 686}.

674 Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1620-1657); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Christian, Herzog von (1618-1672); Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664); Schlesien-Brieg, Agnes, Herzogin von (1622-1622); Schlesien-Brieg, Anna Elisabeth, Herzogin von (1615-1616); Schlesien-Brieg, August, Herzog von (1619-1620); Schlesien-Brieg, Dorothea, Herzogin von (1622-1622); Schlesien-Brieg, Ernst, Herzog von (1614-1614); Schlesien-Brieg, Heinrich, Herzog von (1614-1614); Schlesien-Brieg, Joachim, Herzog von (1612-1613); Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von (1617-1633); Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von (1616-1663); Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg (1624-1660).

675 Liegnitz, N. N. von (1629-1629); Liegnitz, August, Graf von (1627-1679); Liegnitz, Dorothea Sibylla von (1628-1629).

676 Breslau (Wroclaw).

677 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska).

678 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

679 Hier: Gegenreformation.

680 Schlesien-Breslau, Herzogtum.

681 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

682 Parchwitz (Prochowice).

683 tractiren: behandeln.

684 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

685 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

686 *Übersetzung*: "und an den Herzog Georg Rudolf"

Nach deme ich von der hertzogin⁶⁸⁷ abschiedt genommen, vndt von mitt Ihrer *Liebden* mal [[211r]] zeitt gehalten, bin ich nach Goldberg⁶⁸⁸ gefahren — — — — 5 {Meilen} ligt 2 meilen von der stadt Lignitz⁶⁸⁹, vndt vollends 3 {Meilen} von dar auß, biß dortthin. Jch bin durch die Ligniz durchgefahren. Sie ist fein befestigett, vndt mag so groß sein, als halberstadt⁶⁹⁰.

herr Stamplin⁶⁹¹ von Goldberg, lignitzischer⁶⁹² Raht ist mittgefahren.

Er wieß vnß zur lincken auf 1½ {Meilen} von Parchwiz⁶⁹³ den Cunizer See⁶⁹⁴, welcher lignizisch ist vndt Meinem vettern, *herzog Jörge Rudolffen*⁶⁹⁵, zugehörett, alda sollen die besten karpfen⁶⁹⁶ in ganz Schlesien⁶⁹⁷ gefangen werden. Er sagt vnß auch vom Wanderschen Teich⁶⁹⁸, daß derselbe mitt 1500 schock sahmkarpen⁶⁹⁹ besezt wirdt, hat 3 stunden gehens, im vmbfang, wirdt alle 3 iahr beseet, vndt tregt alßdann ezliche 100 {Schock} korn.

[[211v]]

Er⁷⁰⁰ sagte auch vom Apt zu Leubus⁷⁰¹, welches kloster⁷⁰² vorzeiten, von den Lignitzischen Fürsten⁷⁰³ gestiftet worden, das es 30000 {Thaler} einkommens hette, vndt dieses iahr 8 *mille*⁷⁰⁴ von der Eichelmast zu genießen.

Ein Malter alhier⁷⁰⁵, ist bey vnß⁷⁰⁶ ein wispel⁷⁰⁷. Ein {Scheffel} ist bey vnß, zwey {Scheffel}, dann ein Malter alhier, thut auch alhier zu lande⁷⁰⁸, 12 {Scheffel} Einen {Scheffel} alhier kan ein Mann tragen, vndt nicht mehr, draußen aber gar wol 2 {Scheffel}

Eine halbe meile vor Goldtberg⁷⁰⁹ ließen wir Rochlitz⁷¹⁰ das dorf zur lincken handt liegen, vndt nahe darbey, die kirche, da die *Heilige hedwigis*⁷¹¹, ihre andacht verrichtett. [[212r]] Sie soll viel

687 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1599-1631).

688 Goldberg (Złotoryja).

689 Liegnitz (Legnica).

690 Halberstadt.

691 Stamplin, N. N..

692 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

693 Parchwitz (Prochowice).

694 Kunitzer See (Jezioro Kunickie).

695 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

696 Karpfen: Karpfen.

697 Schlesien, Herzogtum.

698 Nicht ermittelt.

699 Samenkarpfen: Karpfen, der zur Vermehrung in einen Teich gesetzt wird.

700 Stamplin, N. N..

701 Rudolph, Matthäus (gest. 1636).

702 Leubus (Lubiaz), Kloster.

703 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

704 *Übersetzung*: "tausend"

705 Liegnitz (Legnica).

706 Anhalt, Fürstentum.

707 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

708 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

709 Goldberg (Złotoryja).

710 Röchlitz (Rokitnica).

wunderzeichen gethan haben, vndter andern auch die wilde gänse von Rochlitz⁷¹² vertrieben. Es ligt Rochlich gar lustig⁷¹³, in schönen<m> Thalern.

Vor Goldberg⁷¹⁴, siehet man viel gruben, da vorzeiten die goldtgruben des bergwercks gewesen, welche von den Tattern⁷¹⁵, anno Christj⁷¹⁶, 1400 vndt ezliche Jahr, durch endtleibung aller bergknappen zerstörett worden, dieselb vndt liegen noch heüttiges tages wüste. Dieselben Tattern aber, nach deme Sie die Schlesie⁷¹⁷ greulich verwüstett, seindt dazumahl baldt hernacher von herzog henrichen zur Ligniz⁷¹⁸ der Heiligen hedwigis⁷¹⁹ sohn, geschlagen worden, welcher den Thumb⁷²⁰, zu Breßlaw⁷²¹ gestiftett.

[[212v]]

Er⁷²² sagte auch, des landes Schlesien⁷²³ sein reichthumb, bestünde vornemlich auf dem ackerbaw, fischereyen, <wolle,> leinewandt, vndt spinnwerck, auch auf dem handel der Röhte⁷²⁴, welches eine wurzel ist, welche zerstoßen, vndt zur rohten farbe zugerichtett wirdt, auch nirgends anderstwo in Deütschland⁷²⁵ wächßt, als in dieser landtschafft Schlesien. Ein Steen⁷²⁶ wolle, würde vmb 6 {Thaler} verkaufft.

Wir haben heütte die lignizische⁷²⁷ Festung Gretzberg⁷²⁸ auch zur rechten handt auf einem berge⁷²⁹ liegen laßen, Jtem⁷³⁰ zur lincken handt das Riesengebirge⁷³¹, wo das gespenste Rübenzahl⁷³² seine residentz haben soll, vndt viel gauckeley davon erzehlet wirdt.

27. September 1629

[[213r]]

☉ den 27. September

711 Schlesien, Hedwig, Herzogin von, geb. Gräfin von Andechs (1174/78-1243).

712 Röchlitz (Rokitnica).

713 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

714 Goldberg (Zlotoryja).

715 Tatter: Tatar.

716 *Übersetzung*: "im Jahr von Christus"

717 Schlesien, Herzogtum.

718 Schlesien, Heinrich II., Herzog von (1196-1241).

719 Schlesien, Hedwig, Herzogin von, geb. Gräfin von Andechs (1174/78-1243).

720 Thum(b): Dom.

721 Breslau (Wroclaw).

722 Stamplin, N. N..

723 Schlesien, Herzogtum.

724 Röte: Pflanze, aus deren Wurzel roter Farbstoff gewonnen wird.

725 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

726 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

727 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

728 Gröditzberg (Grodziec), Burg.

729 Gröditzberg (Grodziec).

730 *Übersetzung*: "ebenso"

731 Riesengebirge (Karkonosze, Krkonoše).

732 Rübezahl.

Zu Goldberg⁷³³ hat mich Bürgermeister[!] weißheit⁷³⁴, ein feiner Mann, im nahmen des Rahts zum Goldberge⁷³⁵, mitt wein beschenkt, vndt noch darzu außquittiren⁷³⁶ laßen, welches beyderley zusammen, mir noch niemalß in keiner stadt wiederfahren. Jch habe es von den guten leütten zu danck angenommen, vndt ihn zu gaste gehabt, <weil ihr herr mich außzuquittiren vergeßen.>

{Meilen}

Nach dem frühestück, seindt wir weggefahren, in 5 einem futter vom goldberge biß nach Kemnitz⁷³⁷ fünf großer meilen, in einem steinichten, bergichtem, abschewlichem, vndt gefährlichem bösem fahrwege. Goldberg ist zimlich feste, mitt doppelten gräben versehen, mag eine ½ stunde im vmbfang haben. Jst mittelmäßig fein gebawett.

Anno⁷³⁸ 1608 ist eine grawsame waßerflut aldar endtstanden, welche ezliche 30 häuser weggeschwemmet, vber 40 personen, [[213v]] vndt viel viehes ersäufft, darundter denckwürdig ist, daß eine Sechswöchnerinn⁷³⁹ mitt ihrem kinde, in ihrem hause daher schwimmende, auf dem dazumahl ergoßenem waßer der Kazbach⁷⁴⁰, (welche so wol zum Goldberge⁷⁴¹, als zur Ligniz⁷⁴² vndt Parchwiz⁷⁴³ vorüber fleußt) dennoch mitt feuer verbrandt worden, dann das feuer oder wetter des himmels, hat auf dem waßer ins hauß geschlagen, vndt die kindbetterinn sambt dem kinde <aufm waßer> verbrandt, Jhr Mann aber hat sich auf dem übersteen gipfel des hauses, zu salviren⁷⁴⁴ vermeint, ist aber endtlich von einem ast herundter in den stroom geschlagen vndt ertrenckt worden. Dieses hat herr Stamplin⁷⁴⁵, Bürgermeister[!] weißheit⁷⁴⁶, vndt der wirtt erzehlet. Jst eine denckwürdige geschichte.

Eine kleine viertel stunde vom goldberge auß, seindt wir durch einen sehr schönen [[214r]] steinbruch gefahren, vndt haben zur rechten handt den brunnen liegen laßen, darauß der weylant gelehrte, vndt in dreyen sprachen, hebreisch, Griechisch, vndt latein, zu seinen zeitten der vortrefflichste Mann, Trotschendorfius⁷⁴⁷ hat pflegen zu trincken, vndt iedes mahl einen dreyer hinein zu werfen.

733 Goldberg (Zlotoryja).

734 Weisheit, Johann (gest. nach 1629).

735 Goldberg (Zlotoryja), Rat der Stadt.

736 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

737 Altkemnitz (Stara Kamienica).

738 *Übersetzung*: "Im Jahr"

739 Sechswöchnerin: Frau in den ersten sechs Wochen nach der Entbindung.

740 Katzbach (Kaczawa), Fluss.

741 Goldberg (Zlotoryja).

742 Liegnitz (Legnica).

743 Parchwitz (Prochowice).

744 salviren: retten.

745 Stamplin, N. N..

746 Weisheit, Johann (gest. nach 1629).

747 Friedland, Valentin (1490-1556).

Die stadt Goldberg⁷⁴⁸ hat auch gar feine holzungen, vndt vnser raysegeferte herr Stamplin⁷⁴⁹, fürstlich lignitzscher⁷⁵⁰ Raht, ist von dannen bürtig.

Sonsten seindt wir baldt von Goldtberg auß, durch berge[,] holz vndt steine kommen, wie vorgemeldet einen rauhen vngeschlachten weg. Es hatte, viel fichten: vndt Tannenbawme, wie aufm fichtelberge⁷⁵¹ gemahnet michs, sonderlich auch wegen der Schindeldächer auf den dörfern. <Wir musten oft durch das waßer Pober⁷⁵² setzen.>

Kemnitz⁷⁵³ aber ist ein schön hauß den herrn Schafgotsch⁷⁵⁴ zuständig, alda mich seine gemahlin⁷⁵⁵ meine Muhme, geborne herzogin zur Ligniz⁷⁵⁶ *et cetera* mitt ihren 5 söhnen⁷⁵⁷, vndt einer Tochter⁷⁵⁸, auch stadtllichem comitat⁷⁵⁹ Sehr freündtlich empfangen, vndt wol tractirt⁷⁶⁰.

28. September 1629

[[214v]]

» den 28. September

heütte bin ich zu Kemnitz⁷⁶¹ stille gelegen. Jst ein schön hauß in die vierung mitt drey gibeln gebawett, hat ein⁷⁶² 12 oder 13 hüpsche losamenter⁷⁶³. Einen feinen waßergraben vmbher, darinnen viel schwanen sich aufhalten. Jm vorhof ist auch ein hauß gebawet mitt 4 gibeln, die Canzeley genandt, dem stalle gegenvber. Jm stall habe ich ein 20 schöne häüptroß allerhandt farben stehen sehen, vndt hernacher ezliche kutschenpferde. Der herr Schafgotsch⁷⁶⁴, helt in allem, bey die 70 pferde, v darundter auch seiner Junckern pferde mitteingerechnet, ezlichen helt er s drey[,] ezlichen 2 pferde vndt helt ordinarie⁷⁶⁵ 6 Junckern⁷⁶⁶.

748 Goldberg (Zlotoryja).

749 Stamplin, N. N..

750 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

751 Fichtelberg.

752 Bober (Bóbr), Fluss.

753 Altkemnitz (Stara Kamienica).

754 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

755 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

756 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

757 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Georg Rudolf von (1626-1630); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

758 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

759 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

760 tractiren: bewirten.

761 Altkemnitz (Stara Kamienica).

762 ein: ungefähr.

763 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

764 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

765 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

766 Personen nicht ermittelt.

Jch habe auch seinen garten, vndt Jägerhauß beschawett. <Jtem⁷⁶⁷ sein reithauß vndt Rennbahne,> Jst fein ordentlich alles abgetheilt. Im graben [[215r]] seindt auch 2 artige⁷⁶⁸ gärtlein vor die herzogin⁷⁶⁹ vndt das frewlein Schafgutsch⁷⁷⁰ gebawett.

Nachmittags, haben wir in dem Pober⁷⁷¹ angeln sehen, hernachmalß gespielet mancherley spiele. Auf den abendt abschiedt genommen. *et cetera* von Meiner frawMuhme Barbara.

*Nota Bene*⁷⁷² [:] zu Trachenberg⁷⁷³ hat herr Schafgotsch⁷⁷⁴ einen Teich darein vber 2000 schock sahmkarpen⁷⁷⁵, gesezt worden, ia biß 2500 schock, <wie Meine Muhme, vndt der hofmeister Kuhschlick⁷⁷⁶ erzehleten.>

29. September 1629

σ den 29. September

{Meilen}

Von Kemnitz⁷⁷⁷ nach Lauben⁷⁷⁸ eine von den 4
Laußnitzischen Sechsstädten⁷⁷⁹, alda sie mir den
wein verehrt⁷⁸⁰ zu Mittage.

Vndterwegens auf Greiffenberg⁷⁸¹ zukommen,
welches eine stadt dem hern Schafgotsch⁷⁸² noch
zuständig, vndt zwey {Meilen} von Kemniz
gelegen.

Vor Lauben, scheidet das waßer Queiße⁷⁸³ die
Schlesie⁷⁸⁴ von der Laußnitz⁷⁸⁵.

767 *Übersetzung*: "Ebenso"

768 artig: kunstvoll, meisterhaft.

769 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

770 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

771 Bober (Bóbr), Fluss.

772 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

773 Trachenberg (Zmigród).

774 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

775 Samenkarpfen: Karpfen, der zur Vermehrung in einen Teich gesetzt wird.

776 Kuhschlick, N. N. von.

777 Altkemnitz (Stara Kamienica).

778 Lauban (Luban).

779 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

780 verehren: schenken.

781 Greiffenberg (Gryfów Slaski).

782 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

783 Queis (Kwisa), Fluss.

784 Schlesien, Herzogtum.

785 Lausitz.

Von Lauben, gen Görlitz⁷⁸⁶ <[Marginalie:] 3 [[215v]]
Laußnitz> Vndterwegens auf Schleiberßdorf⁷⁸⁷
ein feines edelmannsguet, vndt hernachmalß,
auf Trotschendorf⁷⁸⁸, (dannhero sich der
Goldbergische gelehrte Mann Trotschendorfius⁷⁸⁹
genennet) zukommen.

Zwischen Kemniz⁷⁹⁰ vndt Lauben⁷⁹¹, hatten wir bergichten vndt steinichten fichtelbergischen⁷⁹²
weg, meistentheils Tannen vndt fichtenholz, <auch etwas acker vndt weydetriften.>

Zwischen Lauben vndt Görlitz⁷⁹³ auch viel fichtenholz, aber eben landt im sande.

Der Churfürst von Saxen⁷⁹⁴ leßt an beyden ortten, an izo scharfe wacht halten, also das wir gar
schweerlich eingelaßen worden, wiewol ich mich an izo zu erkennen gegeben, vndt nicht wie
newlich, als ein herr von Dona vnbekandt geraysett.

Biß nach Lauben hat mir Meine Muhme⁷⁹⁵, durch ihren hofmeister Kuheschlick⁷⁹⁶, (einen feinen
alten vom adel) pferde mittgeben, vndt mich führen laßen.

30. September 1629

[[216r]]

☿ den 30. September

heütte habe ich noch einmal die schöne große helle vndt lichte kirche *Sankt Petrij Paulj* zu Görlitz⁷⁹⁷
besichtiget. Sie ist <wie Sie heütte der iunge Röder⁷⁹⁸, mein hofiuncker gemeßen,> 116 schritt lang
vndt 61 schritt breit.

So bin ich auch auf den Thurm gestiegen, welcher in allem von den glocken an biß in die vndterste
kirche (welche vndter der großen kirche gewelbt ist) ein 188 staffeln⁷⁹⁹ hatt. An der kirche hat man
72 Jahr gebawett. Ein bischof von Meißen^{800 801} hat sie gestiftet. Sie ist gantz mitt kupfer bedeckett.

786 Görlitz.

787 Schreibersdorf (Pisarzowice).

788 Troitschendorf (Trójca).

789 Friedland, Valentin (1490-1556).

790 Altkemnitz (Stara Kamienica).

791 Lauban (Luban).

792 Vergleich mit der ähnlichen Landschaft um Fichtelberg im oberen Fichtelgebirge.

793 Görlitz.

794 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

795 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

796 Kuhschlick, N. N. von.

797 Görlitz.

798 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

799 Staffel: Stufe.

800 Planitz, Rudolf von der (gest. 1427).

801 Identifizierung unsicher.

Aufm Thurm habe ich die berühmte große glocke gesehen daran 16 Mann an vier ortten ziehen müßen wann sie geleüttet wirdt. Sie wigt 175 Centner, hat im vmbfang <ihrem bericht nach> 13½ Görlizer ellen, ist <fast> 1½ ellen <2 spannen> dick <etwas nach der höhe zu gemeßen> der kleppel daran, wigt 3½ Centner ist nicht in die 175 {Centner} mitt eingerechnet. Ich habe sie laßen in die weitte vmbfangen, da hat sie 4½ klafter, gehabt. <Sie ist anno⁸⁰² 1516 gegoßen.>

[[216v]]

Die ander glocke darneben, welche anno⁸⁰³ 1598 gegoßen, wigt 140 zentner. Es seindt noch <mehr> andere kleine vndt große glocken, welche auf demselbigen Thurn[!] hencken, seindt aber gemeiner gattung.

Wir haben einen schönen prospect⁸⁰⁴ auf die stadt⁸⁰⁵ vndt landesgelegenheit auch auf das waßer Neiße⁸⁰⁶, so vorüber fleußt, g alda gehabt. Die stadt ist zimlicher größe einer stunde vmbfangen, ligt wie eine birn *et cetera* nach Mittag zu[.] Es hat hüpsche kirchen, feine häuser, feine gaßen, vndt hüpsche landesgelegenheit alda. Vom Thurm siehet man die stadt als eine birn, gegen Mittag⁸⁰⁷ zu, die Landeskron⁸⁰⁸ den berg zur rechten, vndt die Laußniz⁸⁰⁹, [...] gegen abent⁸¹¹, das waßer die Neiße läuft dran her, gegen Morgen auch theiß hindurch. Man siehet [[217r]] hüpsche vorstedte rings herumb. Vnder der kirchen, ein 31 staffeln⁸¹² hinundter, stehet noch eine kleinere feine gewölbte kirche gebawet. ♡

{Meilen}

Nach dem frühestück, von Görlitz⁸¹³, gefahren
biß gen Rakel⁸¹⁴ alda ich meinen ehrlichen
alten Obersten leütenambtt Wolff von Löben⁸¹⁵
, auf seinem gut besuchtt, vndt angesprochen,
dann ich ihn seidthero der schlacht <anno⁸¹⁶
1620 den 8. November> vor Prag⁸¹⁷, aufm
weißenberge⁸¹⁸, nicht gesehen, alda wir auf der
wahlstadt, voneinander kommen. Il a fort aydè
a ma reputation, ayant l'authorité, l'amour & la

4

802 *Übersetzung*: "im Jahr"

803 *Übersetzung*: "im Jahr"

804 Prospect: Aussicht.

805 Görlitz.

806 Lausitzer Neiße, Fluss.

807 Mittag: Süden.

808 Landeskrone, Berg.

809 Lausitz.

810 Im Original unleserlich verwischt.

811 Abend: Westen.

812 Staffel: Stufe.

813 Görlitz.

814 Rackel.

815 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).

816 *Übersetzung*: "im Jahr"

817 Prag (Praha).

818 Weißer Berg (Bílá hora).

crainte aupres de ses soldats, & une bonne ame
Allemande, courageux, vaillant, & expert, au
mestier de la guerre. Il m'a maintenant promis,
de m'accompagner, & servir (nonobstant son
aage) quand ie le demanderay, m'offrant de me
livrer mille bons chevaux [[217v]] au terme de 4^e.
semaines. Il a refusè au general de Wallstein⁸¹⁹
, au Duc Franz Albert de Saxe⁸²⁰, au *Seigneur*
de Prinzenstain⁸²¹, au Baron Schafgotsch⁸²², a
plusieurs grands Seigneurs de grandes charges,
ayant son humeur particulier, & plein de jntegritè
Allemande.⁸²³

Er hat mich gar wol tractirt⁸²⁴, da ich ihn doch vberrascht gehabt.

Wir haben heütte durch viel tieffe waßer gemust.

819 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

820 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

821 Sprinzenstein, Johann Ernst von (1574-1639).

822 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

823 *Übersetzung*: "Er hat meinem guten Ruf sehr geholfen, weil er das Ansehen, die Liebe und die Furcht bei seinen Soldaten und einen guten deutschen, mutigen, tapferen und erfahrenen Geist in dem Gewerbe des Krieges hatte. Er hat mir jetzt versprochen, mich zu begleiten und zu bedienen (ungeachtet seines Alters), wenn ich ihn bitten würde, wobei er mir anbot, mir auf den Termin von vier Wochen tausend gute Pferde zu liefern. Er hat dem General von Waldstein, dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen, dem Herrn von Sprinzenstein, dem Freiherrn Schaffgotsch und mehreren großen Herren große Chargen abgeschlagen, da er sein besonderes Wesen hat und voller deutscher Redlichkeit [ist]."

824 tractiren: bewirten.

Personenregister

- Alexander Karl, Prinz von Polen
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 7, 8
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 4, 6, 35
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 2, 5, 6, 7, 8, 9
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 23, 26
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 2, 9
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 34
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 5
Bayern, Albrecht, Herzog von 26
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 25
Benckendorf, Thomas 2, 3, 7
Bergh, Hendrik, Graf van den 4
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 36
Dohna, Christoph, Burggraf von
Dohna, Familie
Dohna, Karl Hannibal, Burggraf von 24, 29
Dönhoff, Sibylla Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schlesien-Brieg 28, 37
Em(m)erich, Georg 16, 17
Engelhard und Schnellenstein, Hans Heinrich von 21
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 20, 23, 25, 29, 33, 33, 35, 36, 36
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 29, 29
Friedland, Valentin 40, 43
Georg, König von Böhmen 22, 27
Gersdorff, Adolf von 14
Gersdorff, Familie 14
Hahn, Levin Ludwig (von) 10
Hannas (Bibel) 17
Harschleben, Johann (1) 3, 7
Hebron, Daniel von 26
Hermsdorf, Jakob 2
Hörnigk, Heinrich von
Hörnigk, Otto Kaspar von
Jagiellonen, Dynastie 21
Jesus Christus 16, 17, 17, 18, 27
Judas Ischariot (Bibel) 16
Kajafas (Bibel) 17
Karl Ferdinand, Prinz von Polen 23, 29, 37
Kerssenbrock, Familie 10
Kreiselwitz, Johann von 27
Kuhshlick, N. N. von 42, 43
Lauterbach, Christian von 11
Lettow, Hermann Georg von 21
Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen 22, 29
Liechtenstein, Ferdinand Johann von 22
Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 22
Liechtenstein, Karl, Fürst von 22
Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 22
Liegnitz, Anna Hedwig von, geb. Sitsch 36
Liegnitz, August, Graf von 28, 36, 37
Liegnitz, Dorothea Sibylla von 37
Liegnitz, N. N. von 37
Loeben, Wolf von 44
Maltzan, Joachim von 29
Maria, Heilige 17
Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn 27
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 32
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 13, 32
Montecuccoli, Ernesto, Conte 36
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 24
Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 36
Niebelschütz, Sigmund von 26, 33
Nostitz, Familie 14
Opitz von Boberfeld, Martin 20, 30
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 24, 36
Österreich, Karl, Erzherzog von 36
Österreich, Maximilian, Erzherzog von 22
Pecker von der Ehr, Johann David 6

Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Georg Gustav,
 Pfalzgraf von 31
 Pfalz-Veldenz-Lauterecken, Johann Friedrich,
 Pfalzgraf von 31
 Piasten, Dynastie 21
 Piasten (Schlesien), Dynastie 23
 Pilatus, Pontius 16, 17, 18
 Planitz, Rudolf von der 43
 Podiebrad, Familie 22
 Polen, Haus (Könige von Polen)
 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 29, 30,
 31, 31
 Reideburg, Heinrich von 28
 Rieck(e), Christoph 3
 Rindtorf, Daniel von 5, 6
 Röder, Hans Kaspar von 43
 Rübezahl 39
 Rudolph, Matthäus 23, 38
 Rueß von Hopfenbach, Hans 7, 7, 8
 Sachsen, Haus (Herzöge und Kurfürsten von
 Sachsen) 12
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 12, 15,
 25, 33, 43
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 12
 Sachsen, Moritz, Herzog bzw. Kurfürst von 13
 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge
 und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 12
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog
 von 45
 Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von
 12
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin
 von 2, 2
 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 12
 Sachsen-Zeitz, Moritz, Herzog von 12
 Schaffgotsch, Adam Gotthard von 41
 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb.
 Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-
 Wohlau 30, 32, 41, 42, 43
 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 41
 Schaffgotsch, Georg Rudolf von 41
 Schaffgotsch, Gotthard Franz von 41
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 28, 29, 30, 30,
 30, 31, 31, 34, 35, 41, 41, 42, 42, 45
 Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 41
 Schellendorf, Christoph von 35
 Schellendorf, Familie 13
 Schindler von Prinzenhof, N. N. 21, 24
 Schlesien, Hedwig, Herzogin von, geb. Gräfin
 von Andechs 38, 39
 Schlesien, Heinrich II., Herzog von 39
 Schlesien-Brieg, Agnes, Herzogin von 37
 Schlesien-Brieg, Anna Elisabeth, Herzogin von
 37
 Schlesien-Brieg, August, Herzog von 37
 Schlesien-Brieg, Dorothea, Herzogin von 37
 Schlesien-Brieg, Dorothea Sibylla, Herzogin
 von, geb. Markgräfin von Brandenburg 36
 Schlesien-Brieg, Ernst, Herzog von 37
 Schlesien-Brieg, Heinrich, Herzog von 37
 Schlesien-Brieg, Joachim, Herzog von 37
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von
 25, 28, 29, 30, 32, 32, 35, 36, 36
 Schlesien-Brieg, Rudolf, Herzog von 28, 36, 37
 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog
 von 28, 36, 37
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau,
 Christian, Herzog von 28, 36, 37
 Schlesien-Liegnitz, Anna, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Württemberg 20, 20
 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von
 Schlesien-Liegnitz) 21, 22, 24, 38, 41
 Schlesien-Liegnitz, Heinrich XI., Herzog von
 22
 Schlesien-Liegnitz, Ludwig IV., Herzog von
 28, 36, 37
 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf,
 Herzog von 20, 21, 23, 26, 27, 29, 30, 32,
 32, 33, 36, 37, 38
 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena
 Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von
 Schlesien-Münsterberg-Oels 21, 38
 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von
 Schlesien-Münsterberg) 22
 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich
 Wenzel, Herzog von 25, 28, 29, 30, 31, 31,
 33
 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich,
 Herzog von 29, 31

Schlesien-Münsterberg-Oels, Sophia
 Magdalena, Herzogin von, geb. Herzogin
 von Schlesien-Brieg 28, 37
 Schlesien-Teschen, Adam Wenzel, Herzog von
 22
 Schlesien-Teschen, Friedrich Wilhelm, Herzog
 von 22
 Schlesien-Teschen, Haus (Herzöge von
 Schlesien-Teschen) 22, 22
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta,
 Herzogin von, geb. Prinzessin von
 Dänemark und Norwegen 8
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,
 Herzog von 8
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich,
 Herzog von 8
 Schlick von Passaun, Maria Anna, Gräfin 22
 Schönaich, Hieronymus von 19
 Schweinitz, David von 28
 Sebottendorf, Peter von 28, 30, 37
 Sigismund III., König von Polen 23, 24
 Simon von Cyrene (Bibel) 18
 Sitsch, Familie 36
 Sitsch, Johann von 36
 Sprinzenstein, Johann Ernst von 45
 Stamplin, N. N. 38, 38, 39, 40, 41
 Sutorius, Leonhard 4
 Trautenberg, Curt von der 5, 6, 10
 Troilo, Nikolaus von 34
 Vitzenhagen, Thilo von 6, 7, 10, 32
 Volmar, Johann Heinrich von 28
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 24,
 29, 45
 Weider, Friedrich 10
 Weider, Jakob 10
 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.
 Schaffgotsch 41, 42
 Weisheit, Johann 40, 40
 Wladislaw II., König von Böhmen, Ungarn,
 Kroatien und Slawonien 27
 Zedlitz, Christoph von 25, 26

Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 4, 11
Altkemnitz (Stara Kamienica) 35, 40, 41, 41,
42, 43
Amersfoort 4
Anhalt, Fürstentum 38
Antwerpen 23, 28
Aschersleben 3
Badeborn 3, 8
Ballenstedt 2, 3, 4, 5, 6, 10
Bautzen 14, 15, 18
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 26
Bernburg 2, 4, 7, 8
Bernstadt in Schlesien (Bierutów) 32
Blankenburg (Harz) 9
Bober (Bóbr), Fluss 41, 42
Böhmen, Königreich 22
Breslau, Bistum 23, 36
Breslau (Wroclaw) 23, 23, 27, 27, 28, 30, 31,
31, 32, 33, 37, 39
Brieg (Brzeg) 25
Bunzlau (Boleslawiec) 19, 19, 20
Buttstädt 14
Calau 19
Dänemark, Königreich 32
Dresden 12, 12
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 10
Elbe (Labe), Fluss 12, 12, 24
Ermsleben 3, 3
Fichtelberg 41
Forst 19
Friedland (Frýdlant) 24
Froborn (oder Frauborn) 6, 9
Frose 7
Genf (Genève) 26
Genua (Genova) 27
Giersdorf (Gieraltowiec) 35
Goldberg (Zlotoryja) 38, 38, 39, 40, 40, 41
Golgota (Jerusalem) 16, 18
Görlitz 15, 16, 18, 18, 18, 19, 43, 43, 43, 44, 44
Gottorf 8
Greiffenberg (Gryfów Slaski) 42
Greiffenstein (Gryf), Burg 35
Gröditzberg (Grodziec) 39
Gröditzberg (Grodziec), Burg 39
Großenhain 13
Guben (Gubin) 18
Halberstadt 38
Hartenfels, Schloss (Torgau) 12, 12
Haynau (Chojnów) 20, 20
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
28, 39
Helfta 10
Hertwigswalde (Doboszowice) 35
Hohenelbe (Vrchlabí) 24
Holstein, Herzogtum 9
Hoym 6, 8, 9
Husum 8
Italien 27, 30, 31
Jerusalem 16
Jülich 35
Kamenz 14, 14, 18
Katzbach (Kaczawa), Fluss 24, 40
Kidron (Qidron), Fluss 18
Königsbrück 13, 13
Koßdorf 13, 13
Köthen 7
Krim, Khanat 24
Kunitzer See (Jezioro Kunickie) 38
Kynast (Chojnik), Burg 35
Landeskronen, Berg 19, 44
Lauban (Luban) 18, 42, 43
Lausitz 14, 14, 25, 42, 44
Lausitzer Neiße, Fluss 44
Leipzig 8, 11
Leubus (Lubiaz), Kloster 38
Liegnitz (Legnica) 20, 21, 24, 38, 38, 40
Lissa (Lesnica) 27
Litauen, Großfürstentum
Löbau 18
Lübben 19
Lübeck 32
Luckau 19
Mansfeld, Grafschaft 10
Mecklenburg, Herzogtum 33
Meißen, Markgrafschaft 13, 14
Merseburg 11

Mulde, Fluss 11
 Muskau (Bad Muskau) 18
 Neumarkt in Schlesien (Sroda Slaska) 24, 27, 37
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 4, 11
 Niederlausitz, Markgrafschaft 18
 Oberkriegstedt 11
 Oberlausitz, Markgrafschaft 13, 14, 15, 18
 Oder (Odra), Fluss 27, 31, 31
 Oels (Olesnica) 32
 Ohle (Olawa), Fluss 31
 Padua (Padova) 27, 31
 Parchwitz (Prochowice) 21, 21, 23, 24, 27, 37, 38, 40
 Plötzkau 5, 5
 Polen, Königreich 21, 22, 24, 27, 33
 Prag (Praha) 33, 44
 Prausnitz (Prusice) 35
 Pulsnitz, Fluss 13
 Quedlinburg 2, 2, 3, 7, 8, 9
 Queis (Kwisa), Fluss 42
 Rackel 44
 Radisleben 7
 Rauske (Rusko) 35
 Reichenbach 15
 Reinstedt 8
 Rieder 7
 Riesengebirge (Karkonosze, Krkonoše) 39
 Röchlitz (Rokitnica) 38, 39
 Sachsen, Kurfürstentum 11, 12, 15
 Sagan (Zagan) 24
 Sandberg 11
 Schadendorf 11
 Schafstädt 11
 Schlesien, Herzogtum 22, 22, 23, 25, 26, 28, 28, 38, 39, 39, 42
 Schlesien-Breslau, Herzogtum 37
 Schlesien-Brieg, Herzogtum 28
 Schlesien-Glogau, Herzogtum 29
 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum 20, 34, 38, 38, 39, 41
 Schlesien-Oppeln, Herzogtum 29
 Schlesien-Ratibor, Herzogtum 29
 Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum 19, 29
 Schlesien-Teschen, Herzogtum 22
 Schlesien-Wohlau, Herzogtum 33
 Schmiedeberg (Kowary) 35
 Schraplau 10
 Schreibersdorf (Pisarzowice) 43
 Schweden, Königreich 33
 Schweidnitzer Weistritz (Bystrzyca) 27
 Seeburg 10
 Siegersdorf (Zebrzydowa) 19
 Siena 27
 Spree, Fluss 15
 Stephansdorf (Szczepanów) 27
 Torgau 12, 12, 14
 Trachenberg (Zmigród) 35, 42
 Troitschendorf (Trójca) 43
 Ungarn, Königreich 33
 Unterkriegstedt 11
 Veluwe 36
 Wartenberg (Syców), Standesherrschaft 29
 Weißer Berg (Bílá hora) 44
 Wernigerode 9
 Wesel 4
 Zittau 18
 Zobtenberg (Sleza), Berg 27
 Zwelendorf (auch Twolendorf) 6

Körperschaftsregister

Böhmen, Appellationsgericht 33
Breslau (Wroclaw), Rat der Stadt 28
Goldberg (Zlotoryja), Rat der Stadt 40
Oberlausitzer Sechsstädtebund 14, 15, 18, 42
Polen, Stände der Rzeczpospolita 22
Schlesien, Landstände 25, 29, 30, 36